



CCS Abwicklungs AG

(bis 28. Juli 2023: Compleo Charging Solutions AG)

Dortmund

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

„VERSAGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CCS Abwicklungs AG (vormals Compleo Charging Solutions AG), Dortmund

„VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Wir waren beauftragt, den Konzernabschluss der CCS Abwicklungs AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.1 Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – zu prüfen. Darüber hinaus waren wir beauftragt, den Konzernlagebericht der CCS Abwicklungs AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 zu prüfen.

Wir geben keine Prüfungsurteile zu dem beigefügten Konzernabschluss und dem beigefügten Konzernlagebericht ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu erlangen, und versagen daher den Bestätigungsvermerk.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Die gesetzlichen Vertreter haben die für die Prüfung der Gesellschaft erforderlichen Aufklärungen und Nachweise im Hinblick auf die IT-Systeme nicht erbracht. Daher waren wir nicht in der Lage zu beurteilen, ob Anpassungen notwendig waren in Bezug auf die Abbildung der Tochtergesellschaften im Konzernabschluss, einschließlich der zugehörigen Angaben. Insbesondere die Umsatzerlöse im Softwarebereich konnten nicht verifiziert werden.

Der Reifegrad des IT-bezogenen internen Kontrollsystems wird aufgrund grundlegender Schwächen insgesamt als nicht verlässlich eingestuft.

Die Prüfung der Umsatzerlöse der Muttergesellschaft musste im Wesentlichen über die Ausweitung von aussagebezogenen Prüfungshandlungen erfolgen. Die Gesellschaft konnte uns nicht für alle Umsatztransaktionen der von uns gezogenen Stichprobe den Nachweis der Leistungserbringung vorlegen. Insoweit liegt für uns ein Prüfungshemmnis

vor und wir können nicht ausschließen, dass Änderungen insbesondere an der Höhe der Umsatzerlöse und dem Jahresergebnis hätten vorgenommen werden müssen.

Bei der Prüfung der Fortschreibung der Ergebnisse der Inventur bei der Muttergesellschaft vom 31. Oktober 2022, an der wir beobachtend teilgenommen haben, auf den Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 haben wir bedeutende Mängel im IT-bezogenen internen Kontrollsystem in Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung des Vorratsvermögens sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf den Materialaufwand festgestellt. Wir können daher nicht ausschließen, dass Änderungen insbesondere am Ausweis der Vorräte, des Jahresergebnisses sowie des Eigenkapitals hätten vorgenommen werden müssen.

Diese Sachverhalte haben umfassende Bedeutung auch für die Beurteilbarkeit der im Konzernlagebericht erfolgten Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns sowie der Darstellung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang im Abschnitt „2.2. Prämissen zur Unternehmensfortführung (Going Concern)“ sowie im Konzernlagebericht in den Abschnitten „Wesentliche Ereignisse“, „Geschäftsverlauf“ sowie „Nachtragsbericht / Vorgänge von besonderer Bedeutung i. S. § 285 Nr. 33 HGB, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft aufgrund drohender Zahlungsunfähigkeit im Dezember 2022 einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat, infolgedessen am 1. April 2023 das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Wie im Konzernanhang und im Konzernlagebericht dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit dem per Ende Juli 2023 vollzogenen Verkauf der wesentlichen Vermögensgegenstände an die Kostal-Gruppe und der daraus resultierenden Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht mehr gegeben ist. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2022 daher unter Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchzuführen. Des Weiteren liegt es in unserer Verantwortung, einen Vermerk zu erteilen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zu diesem Konzernabschluss und diesem Konzernlagebericht zu erlangen.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungslösungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „Compleo Charging Solutions AG_KAuKLB_ESEF-2022-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Konzernlageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagement-standards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen

gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der CCS Abwicklungs AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Versagungsvermerk enthaltene Erklärung der Nichtabgabe der Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang steht.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Versagungsvermerks

Unser Versagungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften

Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Dominic Sommerhoff.

Dortmund, den 31. Oktober 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)



Marco Brokemper
Wirtschaftsprüfer

Dr. Dominic Sommerhoff
Wirtschaftsprüfer

Konzerngesamtergebnisrechnung 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

in T€	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	6.1	101.310	57.466
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	6.2	(127.852)	(49.619)
Bruttoergebnis vom Umsatz		(26.542)	7.847
Sonstige Erträge	6.6	4.185	465
Vertriebskosten	6.3	(19.020)	(8.229)
Forschungs- und Entwicklungskosten	6.4	(28.053)	(5.806)
Allgemeine Verwaltungskosten	6.5	(70.765)	(12.743)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		(140.195)	(18.466)
Finanzerträge	6.7	3.243	22
Finanzaufwendungen	6.7	(464)	(277)
Ergebnis vor Steuern (EBT)		(137.416)	(18.721)
Ertragsteuern	6.8	2.127	(2.909)
Ergebnis der Periode		(135.289)	(21.630)
<i>Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird:</i>			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	7.11	15.090	-
<i>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden kann:</i>			
Ausländische Geschäftsbetriebe - Währungsumrechnungsdifferenzen		297	(5)
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		15.387	(5)
Eigentümer des Mutterunternehmens		15.384	(5)
Nicht beherrschende Anteile		3	-
Gesamtergebnis der Periode		(119.902)	(21.635)
Zuordnung des Ergebnisses der Periode			
Eigentümer des Mutterunternehmens		(135.230)	(21.613)
Nicht beherrschende Anteile		(59)	(17)
		(135.289)	(21.630)
Zuordnung des Gesamtergebnisses der Periode			
Eigentümer des Mutterunternehmens		(119.846)	(21.618)
Nicht beherrschende Anteile		(56)	(17)
		(119.902)	(21.635)
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.11	(26,67)	(5,69)
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.11	(26,67)	(5,69)

Konzernbilanz

Vermögenswerte			
in T€	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.1	24.960	16.684
Geschäfts- oder Firmenwert	4, 7.1	6.225	26.245
Sachanlagen	7.2	7.099	3.190
Nutzungsrechte	7.3	3.647	2.863
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.4	24	24
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.4	212	238
Vermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.11	5.499	-
Latente Steueransprüche	6.8	66	18
Summe langfristige Vermögenswerte		47.732	49.262
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7.5	22.107	21.458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.6	18.431	7.315
Vertragsvermögenswerte	7.7	4.533	2.235
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.8	498	1.075
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.8	3.318	60.211
Steuererstattungsansprüche		110	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.9	13.728	12.434
Summe kurzfristige Vermögenswerte		62.725	104.728
Summe Vermögenswerte		110.457	153.990
Eigenkapital und Schulden			
in T€	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.10	5.070	5.070
Kapitalrücklage	7.10	144.793	144.675
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	7.10	15.379	(5)
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	7.10	(163.204)	(27.974)
Nicht beherrschende Anteile	7.10	(79)	(23)
Summe Eigenkapital		1.959	121.743
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.11	1.060	-
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	7.12	4.649	1.882
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.13	-	7.743
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	7.15	1.985	1.684
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.16	6.159	5
Latente Steuerschulden	6.8	531	2.050
Summe langfristige Verbindlichkeiten		14.384	13.364
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	7.12	31.040	1.288
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.13	10.472	1.060
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	7.15	1.791	1.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.14	29.133	12.305
Vertragsverbindlichkeiten	7.7	2.545	3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.16	11.051	82
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.16	8.082	2.820
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		94.114	18.883
Summe Eigenkapital und Schulden		110.457	153.990

Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

T€	Anhang	2022	2021
Ergebnis der Periode		(135.289)	(21.630)
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte	7.1	8.559	2.426
Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	7.1	33.983	-
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	7.2, 7.3	3.770	1.682
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	7.12	7.530	(303)
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	7.17	118	57
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		(279)	(433)
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	7.5	1.829	(11.807)
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.6	936	(764)
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	7.7, 7.8	56.011	(3.989)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.14	7.778	2.215
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	7.16	10.846	342
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		8	175
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		1.499	169
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	6.7	(2.779)	255
Zunahme / Abnahme der Steuererstattungsansprüche (-/+) und -schulden (+/-) sowie latenter Steueransprüche (-/+) und -schulden (+/-)	6.8	(2.702)	3.278
Ertragsteuerzahlungen (-/+)		-	-
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		(8.182)	(28.327)
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	7.1	(2.377)	(3.852)
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	7.2	(4.189)	(1.810)
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzgl. erworbene Zahlungsmittel	4	15.544	(20.106)
Anzahlungen (-) für den Erwerb von Tochterunternehmen	4	-	(43.500)
Erhaltene Zinsen (+)		1.183	22
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		10.161	(69.246)
Einzahlungen (+) aus der Ausgabe neuer Aktien	7.10	-	82.882
Transaktionskosten für die Ausgabe neuer Aktien	7.10	-	(3.338)
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	7.13	2.241	5.000
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	7.13	(607)	(8.870)
Tilgung (-) von Leasingverbindlichkeiten	7.15	(1.877)	(1.136)
Gezahlte Zinsen (-)		(442)	(267)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(685)	74.271
Nettozunahme/ -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.294	(23.302)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		12.434	35.736
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		13.728	12.434

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der der Compleo Charging Solutions AG zuzurechnen								
in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	Währungs- umrechnungs- differenzen	Versicherungs- mathematische Gewinne / Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Summe	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	3.423	46.121	(6.361)	-	-	43.183	-	43.183
Ergebnis der Periode	-	-	(21.613)	-	-	(21.613)	(17)	(21.630)
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	(5)	-	(5)	-	(5)
Gesamtergebnis	-	-	(21.613)	(5)	-	(21.618)	(17)	(21.635)
Ausgabe neuer Aktien im Rahmen von Unternehmenserwerben	330	22.270	-	-	-	22.600	-	22.600
Weitere Ausgaben von Aktien	1.317	81.565	-	-	-	82.882	-	82.882
Kosten für die Ausgabe neuer Aktien	-	(5.338)	-	-	-	(5.338)	-	(5.338)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(6)	(6)
Anteilsbasierte Vergütung durch Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten	-	57	-	-	-	57	-	57
Stand 31. Dezember 2021	5.070	144.675	(27.974)	(5)	-	121.766	(23)	121.743
Stand 1. Januar 2022	5.070	144.675	(27.974)	(5)	-	121.766	(23)	121.743
Ergebnis der Periode	-	-	(135.230)	-	-	(135.230)	(59)	(135.289)
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-	-	-	294	15.090	15.384	3	15.387
Gesamtergebnis	-	-	(135.230)	294	15.090	(119.846)	(56)	(119.902)
Anteilsbasierte Vergütung durch Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten	-	118	-	-	-	118	-	118
Stand 31. Dezember 2022	5.070	144.793	(163.204)	289	15.090	2.038	(79)	1.959

Anhang

Inhaltsverzeichnis

Anhang	6
Konzernanhang der Compleo Charging Solutions AG	8
1. Allgemeine Angaben	8
1.1. Angaben zum Unternehmen.....	8
2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden	8
2.1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses.....	8
2.2. Prämisse zur Unternehmensfortführung (going concern)	9
2.3. Erstmalig angewendete Standards.....	10
2.4. Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen	10
2.5. Grundsätze der Konsolidierung.....	11
2.6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen.....	13
2.6.1. Umsatzerlöse	13
2.6.2. Erfassung von Erträgen und Aufwendungen	14
2.6.3. Ertragsteuern und latente Steuern.....	14
2.6.4. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.....	14
2.6.5. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte	15
2.6.6. Zuwendungen der öffentlichen Hand	17
2.6.7. Sachanlagen	17
2.6.8. Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten	17
2.6.9. Vorräte	18
2.6.10. Finanzielle Vermögenswerte.....	18
2.6.11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	20
2.6.12. Finanzielle Verbindlichkeiten	20
2.6.13. Sonstige Rückstellungen	21
2.6.14. Leasingverhältnisse	21
2.6.15. Anteilsbasierte Vergütung.....	22
2.6.16. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23
3. Schätzungen und Beurteilungen	24
4. Änderungen im Konsolidierungskreis	26
5. Geschäftssegmente	29
5.1. Grundlagen der Segmentierung	29
5.2. Informationen über die berichtspflichtigen Segmente	29
6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
6.1. Umsatzerlöse.....	31
6.2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	33

6.3.	Vertriebskosten.....	33
6.4.	Forschungs- und Entwicklungskosten	33
6.5.	Allgemeine Verwaltungskosten	33
6.6.	Sonstige Erträge.....	34
6.7.	Finanzergebnis	34
6.8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35
6.9.	Abschreibungen.....	37
6.10.	Personalaufwand und Mitarbeiter.....	37
6.11.	Ergebnis je Aktie.....	38
7.	Angaben zur Bilanz.....	39
7.1.	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert.....	39
7.2.	Sachanlagen.....	42
7.3.	Nutzungsrechte.....	43
7.4.	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	44
7.5.	Vorräte	44
7.6.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44
7.7.	Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden / Erhaltene Anzahlungen	45
7.8.	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45
7.9.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46
7.10.	Eigenkapital	46
7.11.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48
7.12.	Sonstige Rückstellungen	52
7.13.	Finanzverbindlichkeiten	52
7.14.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	53
7.15.	Leasingverhältnisse	53
7.16.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	55
7.17.	Anteilsbasierte Vergütung	55
8.	Sonstige Angaben.....	58
8.1.	Angaben zur Kapitalflussrechnung.....	58
8.2.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten.....	59
8.3.	Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente.....	59
8.4.	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	67
8.5.	Vorstand und Aufsichtsrat	70
8.6.	Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	70
8.7.	Honorar des Abschlussprüfers	71
8.8.	Befreiungen	71
9.	Ereignisse nach der Berichtsperiode	72

Konzernanhang der Compleo Charging Solutions AG

1. Allgemeine Angaben

1.1. Angaben zum Unternehmen

Die Compleo Charging Solutions AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ und gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen „Compleo“, „die Gruppe“ oder „der Konzern“, am 28.07.2023 umfirmiert in CCS Abwicklungs AG) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in der Ezzestraße 8, 44379 Dortmund (bis 05. Dezember 2022 Oberste-Wilms-Straße 15A, 44309 Dortmund), Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 32143 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten im Bereich Elektro-Mobilität im weiteren Sinne sowie die Erbringung von Dienstleistungen, die damit im Zusammenhang stehen. Für weitere Informationen zu verschiedenen Umsatzströmen wird auf Abschnitt 2.6.1 verwiesen.

Die Compleo Charging Solutions AG als Muttergesellschaft bildet zusammen mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften die Compleo-Gruppe und stellt als oberste Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen der Compleo-Gruppe auf.

2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

2.1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der IFRS Konzernabschluss wurde gemäß den in § 315e Abs. 1 HGB bezeichneten internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS werden nicht angewendet.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt und führt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Compleo.

Der IFRS Konzernabschluss wurde auf der Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt mit der Ausnahme von Sachverhalten, die gemäß IFRS mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Der IFRS Konzernabschluss enthält die gemäß § 315e Abs. 1, HGB erforderlichen Angaben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich stuft die Gruppe Vermögenswerte als kurzfristig ein, wenn sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten ab dem Berichtsstichtag realisiert werden. Schulden werden als langfristig eingestuft, wenn die Gruppe erwartet, die Schuld nach mehr als einem Jahr zu begleichen. Latente Steueransprüche und -schulden werden stets als langfristige Vermögenswerte oder Schulden eingestuft.

Der Abschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Dies entspricht ebenfalls der funktionalen Währung der Gesellschaft. Sofern nicht anders angegeben, sind die Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus diesem Grund kann es bei Änderungen zwischen Berichtszeiträumen und ausgewiesenen Prozentangaben zu unbedeutenden Rundungsdifferenzen kommen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert die Verwendung von bestimmten kritischen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Darüber hinaus hat der Vorstand im Rahmen der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns Beurteilungen vorzunehmen. Die Bereiche, die mit einem höheren Maß an Urteilsvermögen oder Komplexität verbunden sind bzw. Bereiche, deren Annahmen und Schätzungen für den IFRS Konzernabschluss von großer Bedeutung sind, werden in der Anhangangabe 3 dargestellt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind in Abschnitt 2.5 dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 30. September 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2. Prämisse zur Unternehmensfortführung (going concern)

Über das Vermögen der Compleo Charging Solutions AG wurde wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung am 01.04.2023 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 20.12.2022 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Es wurde Eigenverwaltung angeordnet.

Die insolvente Compleo Charging Solutions AG hat am 29.4.2023 mit der KOSTAL Gruppe einen Unternehmensverkaufsvertrag über ihre wesentlichen Vermögenswerte geschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden auch die wesentlichen Vermögenswerte der insolventen Tochtergesellschaften Compleo Charging Technologies GmbH und Compleo Connect GmbH an den Investor verkauft.

Die Gesellschaft hat einen Insolvenzplan beim zuständigen Amtsgericht Dortmund eingereicht. Mit der Zustimmung des Sachwalters und des Gläubigerausschusses zur Transaktion und Erlangung der Rechtskraft bildet der Insolvenzplan unter anderem die rechtliche Grundlage für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Compleo-Gruppe, die vor Vollzug des Unternehmenskaufs umgesetzt worden sind. Der Vollzug der Transaktion stand unter dem Vorbehalt regulatorischer Freigaben sowie der Erfüllung der vertraglichen Vollzugsbedingungen. Der Vollzug der Transaktion fand am 31.07.2023 statt.

Die Einigung mit dem Investor sichert die Fortführung des Geschäfts der Compleo-Gruppe, welches nach Vollzug der Transaktion in der KOSTAL Gruppe fortbestehen wird.

Das Insolvenzverfahren wird nach Vollzug der Transaktion fortgesetzt. Compleo verfügt dann über keinen Geschäftsbetrieb mehr. Eine Verteilung der verfügbaren Verteilungsmasse an die nicht nachrangigen Insolvenzgläubiger gem. § 38 InsO (Quotenzahlung) erfolgt durch Schlussverteilung nach Abschluss der Masseverwertung, sprich der vollständigen Abwicklung der Tochtergesellschaften CCT und CC und vor Vollbeendigung der Compleo Charging Solutions AG. Nach Maßgabe des verfahrenleitenden Insolvenzplans soll Compleo nach Schlussverteilung abgewickelt und liquidiert werden.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung bei der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. Folglich sind alle Ausführungen, insbesondere Aussagen und Erläuterungen bezüglich operativer Sachverhalte, die sich auf das Geschäftsjahr 2022 beziehen, stets unter Berücksichtigung dieses Umstandes zu lesen.

2.3. Erstmalig angewendete Standards

Standard / Interpretation	Herausgabe durch das IASB	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU	Name
IFRS 16	31. März 2021	1. April 2021	30. August 2021	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021
IFRS 3, IAS 16, IAS 37, Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018 - 2020	14. Mai 2020	1. Januar 2022	28. Juni 2021	Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen und jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020

Die oben aufgeführten Standards und Interpretationen haben keine wesentliche Auswirkung auf den IFRS Konzernabschluss.

2.4. Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard / Interpretation	Herausgabe durch das IASB	Erstmalige Anwendung	Übernahme durch die EU	Name
IAS 7, IFRS 7	25. Mai 2023	1. Januar 2024	ausstehend	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
IAS 12	23. Mai 2023	1. Januar 2023	ausstehend	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Internationale Steuerreform - Säule-2-Modellregeln
IFRS 17	18. Mai 2017	1. Januar 2023	19. November 2021	IFRS 17 Versicherungsverträge
IFRS 17	9. Dezember 2021	1. Januar 2023	8. September 2022	Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen
IAS 1	23. Januar 2020, 15. Juli 2020	1. Januar 2024	ausstehend	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig
IAS 1	31. Oktober 2022	1. Januar 2024	ausstehend	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen
IAS 1	12. Februar 2021	1. Januar 2023	2. März 2022	Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses und IFRS Leitliniendokument 2: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
IAS 8	12. Februar 2021	1. Januar 2023	2. März 2022	Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
IAS 12	7. Mai 2021	1. Januar 2023	11. August 2022	Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen
IFRS 16	22. September 2022	1. Januar 2024	ausstehend	Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion

Keine Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, wurden bereits vor dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt freiwillig vorzeitig angewendet. Die Gruppe erwartet auf Basis der bisher vorgenommenen Analysen keine wesentlichen Auswirkungen durch die künftig anzuwendenden Standards und Aktualisierungen.

2.5. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die Compleo Charging Solutions AG entweder direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn Compleo direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik derart zu bestimmen, dass die Konzernunternehmen von der Tätigkeit dieser Unternehmen profitieren. Alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, über die Compleo direkt oder indirekt Kontrolle ausübt und die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss von Compleo einbezogen.

Anzahl	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Compleo Charging Solutions AG und vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	7	3
Ausland	4	3
Total	11	6

Die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 einbezogenen Unternehmen gehen aus der nachfolgenden Übersicht hervor.

Name	Sitz	Anteil	
		direkt	indirekt
Compleo Charging Solutions AG	Dortmund, Deutschland	Mutterunternehmen	
Compleo Connect GmbH	Schlangen, Deutschland	100%	
wallbe Service OHG	Schlangen, Deutschland		51%
Compleo Charging Solutions GmbH	Brunn am Gebirge, Österreich	100%	
Compleo Charging Solutions AG Schweiz	Zürich, Schweiz	100%	
Compleo CS Nordic AB ^{*1}	Malmö, Schweden		95%
Compleo Charging Technologies GmbH ^{*2}	Dortmund, Deutschland	100%	
Compleo Charging Applications GmbH ^{*2}	Dortmund, Deutschland		100%
Compleo Charging Solutions UK Ltd. ^{*2}	London, Großbritannien		100%
Compleo Charging Holding GmbH ^{*3}	Dortmund, Deutschland	100%	
Compleo Charging Software GmbH ^{*3}	Dortmund, Deutschland		100%

^{*1} Ehemals EV Consult AB

^{*2} Zum 01.01.2022 erworben

^{*3} Im Geschäftsjahr 2022 gegründet

Konsolidierungsmethoden

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an dem die Gruppe die Kontrolle erlangt, und zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über den erworbenen Anteil am neubewerteten Eigenkapital führt zu einem Geschäfts- oder Firmenwert. Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Zwischengewinne werden eliminiert, und konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein dem Tochterunternehmen zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften hängt von dem primären wirtschaftlichen Umfeld ab, in dem die Gesellschaft tätig ist. Die funktionale Währung aller Unternehmen der Compleo Gruppe ist die jeweilige Landeswährung. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro (EUR). Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweiligen Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In den Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs bewertet und Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Darüber hinaus werden nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet. Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Berichtswährung Euro umgerechnet. In diesem Zusammenhang werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, die Aktiv- und Passivposten werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Alle Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährungen erstellten Abschlüssen ergeben, werden im kumulierten sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Diese Umrechnungsdifferenzen werden erst bei der Veräußerung der betreffenden Tochtergesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

2.6.1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden in Höhe der Gegenleistung, die Compleo im Austausch gegen Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird, erfasst, wenn die Kontrolle über die Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Für jede Leistungsverpflichtung werden die Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Compleo erzielt hauptsächlich Einnahmen aus dem Verkauf von Waren. Diese werden zu dem Zeitpunkt als Umsatzerlöse erfasst, zu dem die Kontrolle über das Produkt an den Kunden übertragen wird. Im Allgemeinen ist dies bei Lieferung der Fall.

Dienstleistungen, die an Kunden erbracht werden, werden gemäß Leistungsfortschritt entsprechend als Umsatz erfasst.

Bei Projektierungs- und Installationsverträgen (P&I-Verträgen) mit Kunden wendet Compleo eine inputbasierte Cost-to-Cost-Methode zur Messung des Leistungsfortschritts während des Projektzeitraums bis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung an. Bei der inputbasierten Methode werden die Umsatzerlöse auf der Grundlage der von Compleo für die Fertigstellung der Leistungsverpflichtung erbrachten Leistungen, wie z. B. verbrauchte Ressourcen, geleistete Arbeitsstunden und andere projektspezifische Kosten, im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Leistungen des Unternehmens für die Fertigstellung der Leistungsverpflichtung erfasst. In Fällen, in denen das Unternehmen den Fortschritt bis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung nicht angemessen messen kann, erfasst das Unternehmen den Umsatz nur in Höhe der angefallenen Kosten.

Bei mehreren abgrenzbaren Gütern oder Dienstleistungen innerhalb eines Vertrages wird der Transaktionspreis auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Für die Bestimmung der Einzelveräußerungspreise verwendet Compleo insbesondere Preislisten unter Berücksichtigung von durchschnittlich gewährten Rabatten.

Wenn die Gegenleistung in einem Vertrag variable Komponenten enthält, schätzt Compleo die Höhe der Gegenleistung, auf die sie gegen Übergabe der Ware oder Dienstleistungen an den Kunden Anspruch hat. Variable Komponenten werden nur dann als Umsatz erfasst, wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass eine Stornierung der Umsatzerlöse nicht eintritt.

Compleo gewährt Kunden vereinzelt Rabatte, wenn die vom Kunden während des definierten Zeitraums gekaufte Ware einen vertraglich festgelegten Schwellenwert überschreitet. Rabatte werden üblicherweise gegen vom Kunden zu zahlende Beträge verrechnet und reduzieren die Umsatzerlöse. Als Schätzung der variablen Gegenleistung für künftige Rabatte verwendet Compleo, je nach den Bedingungen des zugrundeliegenden Vertrags, den Erwartungswert oder den wahrscheinlichsten Betrag. Compleo vereinbart branchenübliche Zahlungsziele; wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten.

Compleo bietet für bestimmte Produkte eine verlängerte, separat berechnete Gewährleistung sowie Service- und Wartungsverträge an. Die Umsatzerlöse aus diesen Verträgen werden abgegrenzt und über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam realisiert.

Da die Leistungsverpflichtungen i.d.R. deutlich kürzer als ein Jahr sind, wird auf eine Darstellung der zum Stichtag offenen Verpflichtungen im Anhang verzichtet. Compleo macht vom Wahlrecht nach IFRS 15 Gebrauch, wonach keine Finanzierungskomponente bei kurzfristigen Leistungserbringungszeiträumen zu berücksichtigen ist.

2.6.2. Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Dienstleistung erbracht wurde oder die Lieferung eingegangen ist oder an dem Tag, an dem Aufwendungen angefallen sind. Sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt.

2.6.3. Ertragsteuern und latente Steuern

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen das Unternehmen tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Tatsächliche Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Rechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst.

Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können.

Für die Bewertung der latenten Steuern werden die Steuersätze zum Realisationszeitpunkt zugrunde gelegt, die auf Basis der aktuellen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten oder erwartet werden. Latente Steuern, die sich direkt auf im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn sie denselben Steuergläubiger und denselben Steuerschuldner betreffen.

2.6.4. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Finanzielle Vermögenswerte, Eigenkapital- und Schuldinstrumente, die nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden einheitlich nach den Regelungen des IFRS 13 bewertet.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden, wobei davon ausgegangen wird, dass die Marktteilnehmer in ihrem wirtschaftlich besten Interesse handeln.

Das Unternehmen wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder angegeben wird, werden in die nachfolgend beschriebene Hierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet, basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht bereinigte) Preise.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen die Inputfaktoren auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

2.6.5. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich aller kumulierten planmäßigen Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen, angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungszeiträume für immaterielle Vermögenswerte liegen zwischen 3 und 10 Jahren.

Entwicklungskosten, die die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllen, werden als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Für weitere Details wird auf Anhangangabe 3 verwiesen.

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert.

Zum Zweck des Wertminderungstests werden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte an dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden.

Aufgrund der Änderung der Segmentstruktur, basierend auf der Änderung der internen Steuerung und des internen Berichtswesens, erfolgte eine Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend ihrer relativen Werte auf die Segmente.

Hierbei wurden die Nutzungswerte der Segmente Software und Charging Stations basierend auf einem Discounted Cashflow Verfahren ermittelt. Es ergibt sich eine relative Fair Value Verteilung, bei der der deutlich überwiegende Teil auf den Bereich Software entfällt. Weiterhin wurden Erkenntnisse zu den Einschätzungen von Marktteilnehmern bzgl. der relativen Wertaufteilung miteinbezogen. Als klare Tendenz ergab sich, dass vor allem dem Segment Software ein positiver Wertbeitrag beigemessen wurde. Demgegenüber wurde dem Segment Charging Stations und Services aufgrund der aktuellen Verluste und notwendigen Restrukturierungen kein positiver Wert beigemessen. Die Gesellschaft hat vor diesem Hintergrund eine Allokation des Geschäfts- oder Firmenwertes entlang der aktuellen Wertindikationen, d.h. zu 100% auf den Bereich Software, vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist mindestens jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstest durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswerts im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zuzuordnen. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert.

Im Zusammenhang mit dem Geschäfts- oder Firmenwert der Compleo Charging Technologies lagen keine Hinweise für eine Wertminderung vor.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts wird erfolgswirksam erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Für weitere Details zum Wertminderungstest wird auf Abschnitt 7.1 verwiesen.

Bei den im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Compleo Connect identifizierten anderen immateriellen Vermögenswerten entsprechen die Anschaffungskosten den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer gemindert.

- Auftragsbestand: 0,5 Jahre
- Software: 5 Jahre

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Compleo Charging Technologies identifizierten immateriellen Vermögenswerte weisen die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern auf:

- Kundenbeziehung: 8 Jahre
- Auftragsbestand: 3 Jahre

2.6.6. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen Fördermittel für die Entwicklungsaktivitäten von Compleo und wurden für verschiedene Entwicklungsprojekte gewährt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn es hinreichend sicher ist, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen tatsächlich gewährt werden, und werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, innerhalb der sonstigen Erträge ausgewiesen. Die von Compleo erhaltenen Zuwendungen stellen ertragsbezogene Zuwendungen dar, da die jeweiligen Forschungs- und Entwicklungsprojekte die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen.

2.6.7. Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der mit dieser Sachanlage verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließen wird und die Kosten verlässlich bewertet werden können.

Mietereinbauten werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben, es sei denn aus der Mietzeit des Mietvertrags ergibt sich eine kürzere Nutzungsdauer. In diesen Fällen wird die Laufzeit des Mietvertrags als Nutzungsdauer angewendet.

Technische Anlagen und Maschinen beinhalten im Wesentlichen Maschinen und werden zwischen 5 und 8 Jahren abgeschrieben. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zwischen 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

2.6.8. Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartenden Zahlungsströme (abgezinst mit einem zeit- und risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine mögliche Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen eventuellen Wertverfall anzeigen.

Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn für einen Vermögenswert kein erzielbarer Betrag ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit ermittelt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (oder die Zahlungsmittel generierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Zahlungsmittel generierende Einheiten) oder Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten, die Synergien aus der jeweiligen Erwerbstransaktion ziehen, zugeordnet. Sofern der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, einschließlich dieses Geschäfts- oder Firmenwertes höher ist als der erzielbare Betrag dieser Gruppe von Vermögenswerten, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Der Wertminderungsaufwand wird zuerst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und danach den anderen Vermögenswerten im Verhältnis ihrer Buchwerte. Gemäß IAS 36 werden keine Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

2.6.9. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Fertigungs- und Materialgemeinkosten, jedoch keine Verwaltungskosten.

In der Folge werden die Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag bewertet. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die Methode des gewogenen Durchschnitts verwendet.

2.6.10. Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Bewertung

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bzw. ihrem Transaktionspreis bilanziert. Dabei sind bei den finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und das Unternehmen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Die finanziellen Vermögenswerte bestehen bei Compleo insbesondere aus Forderungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte Bewertungskategorien zugeordnet. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die das Unternehmen seine Fremdkapitalinstrumente einteilt, wobei nicht alle Kategorien für Compleo zutreffend sind in den in diesem Abschluss dargestellten Stichtagen:

- Fortgeführte Anschaffungskosten: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, wobei diese Zahlungsströme ausschließlich Zahlungen für Tilgungen und Zinsen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und zusammen mit Währungsgewinnen und -verlusten in den sonstigen Gewinnen / (Verlusten) ausgewiesen.

Wertminderungsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der Art des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts entweder im Finanzergebnis oder im operativen Ergebnis ausgewiesen.

- FVOCI: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, wobei die Zahlungsströme der Vermögenswerte ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet. Bewegungen des Buchwerts werden im OCI erfasst, mit Ausnahme der Erfassung von Wertminderungsgewinnen oder -verlusten, Zinserträgen und Fremdwährungsgewinnen und -verlusten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Wenn der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird, wird der zuvor im OCI erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen erfasst.
- FVPL: Vermögenswerte, die nicht die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zu FVPL bewertet wird, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode erfasst, in der er entsteht.

Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wird.

Forderungen, einschließlich der damit verbundenen Wertminderungsaufwendungen, werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Gemäß IFRS 9 werden Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, mittels des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL) ermittelt. Grundsätzlich erfolgt gemäß IFRS 9 eine Untergliederung in drei verschiedene Stufen, welche sich im Hinblick auf den Betrachtungszeitraum, die Risikovorsorge und die Zinserfassung unterscheiden. Grundsätzlich werden Finanzinstrumente in die erste Stufe eingeordnet, es sei denn es handelt sich um zum Zugangszeitpunkt bereits wertgeminderte Vermögenswerte.

- Stufe 1: Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, sind Wertminderungen mittels des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes erfolgswirksam zu erfassen.
- Stufe 2: Besteht zum Abschlussstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, ist die Risikovorsorge für die Restlaufzeit der Forderung zu erfassen (Lifetime expected credit loss). Das ECL ist eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung von Kreditverlusten.
- Stufe 3: Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind Finanzinstrumente der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt ebenfalls basierend auf dem Lifetime expected credit loss.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfolgt die Berücksichtigung von Wertminderungen basierend auf erwarteten Verlusten. Der Standard sieht grundsätzlich vor, die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen zu berücksichtigen. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren.

IFRS 9 ermöglicht die Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells, welches für alle finanziellen Vermögenswerte eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit bedingt. Für kurzfristige Forderungen und kurzfristige Vertragsvermögenswerte entspricht der erwartete Verlust der nächsten 12 Monate ohnehin dem erwarteten Verlust der Restlaufzeit. Für langfristige Forderungen mit Laufzeit über einem Jahr wird ebenfalls das vereinfachte Modell angewendet.

Auf Basis historischer Forderungsausfälle werden für verschiedene Laufzeitbänder Ausfallraten ermittelt und anschließend auf den jeweiligen offenen Forderungsbestand der Laufzeitbänder angewendet.

Das Unternehmen berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeiten zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes von Vermögenswerten und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während aller Berichtsperioden. Um zu beurteilen, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, vergleicht das Unternehmen das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag mit dem Ausfallrisiko im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung. Hierbei werden verfügbare zukunftsorientierte Informationen berücksichtigt. Hierzu zählen insbesondere interne und externe Bonitätsbewertungen sowie tatsächliche oder erwartete signifikante nachteilige Änderungen der finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen, die eine wesentliche Änderung der Fähigkeit des Kunden verursachen, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Basierend auf den vorstehenden Analysen und historischen Daten unterstellt die Gesellschaft nicht automatisch, dass eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt, wenn ein Schuldner bei einer vertraglichen Zahlung mehr als 30 Tage im Rückstand ist.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte ist wertgemindert und eine entsprechende Wertminderung ist zu erfassen, wenn es objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung als Ergebnis eines oder mehrerer Ereignisse nach dem erstmaligen Erfassungszeitpunkt des finanziellen Vermögenswertes gibt. Diese Einschätzung wird weiterhin zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen.

Zur Messung der erwarteten Kreditverluste wurden die finanziellen Vermögenswerte auf der Grundlage gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und der Dauer der Überfälligkeit gruppiert.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn keine vernünftige Erwartung der Einbringlichkeit besteht. Ein Ausfall eines finanziellen Vermögenswertes liegt vor, wenn die Gegenpartei die vertraglichen Zahlungen nicht innerhalb von 120 Tagen nach Fälligkeit leistet.

2.6.11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten und dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9, welche gemäß ihrer Definition als finanzielle Mittel nach IAS 7 ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, die aufgrund der kurzen Laufzeit annähernd den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

2.6.12. Finanzielle Verbindlichkeiten

Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, beim erstmaligen Ansatz von der Verbindlichkeit in Abzug gebracht und anschließend mittels der Effektivzinsmethode amortisiert.

Finanzielle Verbindlichkeiten führen zu einer vertraglichen Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Compleo Charging Solutions AG bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen, Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Folgebewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Folgebewertung grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Ab- oder Aufzinsungsbeträgen aus dem Erwerb sowie Gebühren oder Kosten, die wesentlicher Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Amortisation des Effektivzinssatzes fließt in die Finanzaufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung ein.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung erfüllt ist, aufgehoben wird oder ausläuft. Der Unterschied zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verpflichtung und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird erfolgswirksam erfasst.

2.6.13. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist.

2.6.14. Leasingverhältnisse

Die Gruppe tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Für diese Leasingverhältnisse werden ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Dabei übt die Gruppe das Wahlrecht aus, die Leasing- und Dienstleistungskomponenten insgesamt als ein Leasingverhältnis zu aktivieren.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich im Zugangszeitpunkt als Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu bezahlen sind. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert mit dem angewendeten Zinssatz aufgezinnt und um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingzahlungen von Compleo werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, da die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden impliziten Zinssätze nicht zu ermitteln sind.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, um sich über eine ähnliche Laufzeit und mit einer ähnlichen Sicherheit die Mittel zu beschaffen, die erforderlich sind, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld zu erhalten. Compleo hat Leasingverträge hauptsächlich für Immobilien, Fahrzeuge, Produktions- und andere Maschinen sowie IT-Ausrüstung abgeschlossen, für die unterschiedliche Grenzfremdkapitalzinssätze gelten, die die spezifischen Merkmale der einzelnen Anlegeklassen widerspiegeln.

Es wurden Grenzfremdkapitalzinssätze für die verschiedenen Anlageklassen und Leasinglaufzeiten ermittelt, die zu Grenzfremdkapitalzinssätzen zwischen 3,3 % und 4,1 % führten.

Für die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten werden folgende Leasingzahlungen berücksichtigt:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Das Nutzungsrecht umfasst den Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und etwaiger Rückbauverpflichtungen und abzüglich erhaltener Leasinganreize. Nutzungsrechte werden anschließend über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Im Fall einer hinreichend sicheren Kaufoption ist das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

Werden Leasingverhältnisse als „low value asset“ klassifiziert oder beträgt die Leasingdauer weniger als 12 Monate, werden diese direkt im Aufwand erfasst.

Nutzungsrechte werden über die folgenden Dauern abgeschrieben:

Nutzungsdauern	Jahre
Nutzungsrechte Gebäude	3-7
Nutzungsrechte PKW	2-3
Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	5-6
Nutzungsrechte IT & Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-5

Die Aufwendungen für Leasingverhältnisse stellen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis dar.

2.6.15. Anteilsbasierte Vergütung

Als Gegenleistung für erbrachte Arbeit werden ausgewählten Mitarbeitern des Unternehmens Wertsteigerungsrechte in Form von Aktienoptionen gewährt, die mit Aktien der Gesellschaft ausgeglichen werden können (sog. Transaktion mit Eigenkapitalausgleich).

Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines Monte-Carlo-Modells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Kapitalrücklage verteilt. Für Wertsteigerungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Wird eine Transaktion mit Eigenkapital annulliert, wird die entsprechende Kapitalrücklage erfolgswirksam ausgebucht.

Für weitere Details siehe Abschnitt 7.17.

2.6.16. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden für Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Konzernunternehmen gebildet. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden nur für Unternehmen aus Deutschland erfasst und basieren in der Regel auf der Vergütung und der Dienstzeit der Mitarbeiter. Bei den Pensionsplänen handelt es sich im Allgemeinen entweder um beitragsorientierte oder um leistungsorientierte Pläne.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet das Unternehmen Beiträge zu öffentlich oder privat verwalteten Pensionsplänen auf obligatorischer oder vertraglicher Basis. Sobald die Beiträge gezahlt sind, hat das Unternehmen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen mehr. Die Beiträge werden in dem Jahr als Personalaufwand erfasst, in dem sie gezahlt werden.

Bei leistungsorientierten Plänen verpflichtet sich das Unternehmen, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erbringen, wobei zwischen rückstellungs- und pensionsfondsfinanzierten Systemen unterschieden wird.

Der Barwert der Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne und der daraus resultierende Aufwand werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) berechnet. In die Berechnung fließen neben den unverfallbaren Renten und Anwartschaften auch künftige Gehalts- und Rentensteigerungen ein. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der Heubeck-Richttafeln 2018G. Die verwendeten Abzinsungssätze werden aus den Renditen hochwertiger Unternehmensanleihenportfolios in bestimmten Währungen ermittelt, deren Zahlungsströme in etwa den erwarteten Auszahlungen aus den Pensionsplänen entsprechen. Der aus dieser Zinsstruktur abgeleitete einheitliche Abzinsungssatz basiert somit auf den Stichtagsrenditen eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen.

Bei Rückstellungen, die über Pensionsfonds finanziert werden, wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgezogen, um die leistungsorientierte Nettoverbindlichkeit (oder Nettovermögenswert) zu ermitteln. Die Verpflichtungen und das Planvermögen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Umfassende versicherungsmathematische Bewertungen für alle Pläne werden jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Planvermögen, das die Leistungsverpflichtung übersteigt, wird vorbehaltlich der in IAS 19 festgelegten Obergrenze für Vermögenswerte unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

IAS 19 erlaubt nur die erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Dabei wird zwischen Gewinnen und Verlusten aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen, Änderungen der finanziellen Annahmen und erfahrungsbedingten Anpassungen unterschieden. Sie werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst (sonstiges Ergebnis). Die entsprechenden Beträge werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Für die Berechnung der erfolgswirksamen Zinserträge aus dem Planvermögen wird gemäß IAS 19 der der Verpflichtung zugrundeliegende Abzinsungssatz verwendet. Der verbleibende Teil der tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen ist unmittelbar erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Der laufende Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand erfasst. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, der im Geschäftsjahr entstanden ist, ist sofort erfolgswirksam zu erfassen.

3. Schätzungen und Beurteilungen

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden kontinuierlich beurteilt und beruhen auf Erfahrungswerten sowie weiteren Faktoren, einschließlich der Erwartung künftiger Ereignisse, die unter den Umständen als angemessen gelten. Schätzungen und Annahmen werden laufend geprüft. Berichtigungen von Schätzungen werden für die Zukunft erfasst.

Die Gesellschaft nimmt Schätzungen vor und trifft Annahmen zur zukünftigen Entwicklung. Diese rechnungslegungsbezogenen Schätzungen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

Die Schätzungen und Annahmen mit einem erheblichen Risiko einer wesentlichen Anpassung an die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des kommenden Geschäftsjahres werden im folgenden Abschnitt erörtert.

Bewertung von Rückstellungen

Zur Bewertung von Rückstellungen werden Schätzungen des Managements herangezogen. Die Höhe der erwarteten Zahlungsmittelabflüsse wird auf Basis von Annahmen und Schätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt ermittelt. Diese Annahmen können Änderungen unterworfen sein, die zu einer Abweichung in zukünftigen Perioden führen. Die Höhe der Gewährleistungsrückstellung basiert dabei auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftigen möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögenswerte werden die voraussichtlichen Nutzungsdauern und die damit verbundenen Abschreibungsaufwendungen auf der Grundlage der Erwartungen und Beurteilungen des Managements festgelegt. Liegt die tatsächliche Nutzungsdauer unter der erwarteten Nutzungsdauer, wird die Höhe der Abschreibung entsprechend angepasst. Im Rahmen der Ermittlung der Wertminderungen von Vermögenswerten des Anlagevermögens werden auch Schätzungen vorgenommen, die sich auf Ursache, Zeitpunkt und Höhe der Wertminderungen beziehen. Die Nutzungsdauern werden regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, überprüft.

Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten

Basierend auf den Planungen und Einschätzungen des Managements werden Entwicklungskosten, sofern die Ansatzkriterien nach IFRS erfüllt sind, aktiviert. Bei der Beurteilung ab welchem Zeitpunkt die Kriterien für die Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen nach IFRS erfüllt sind und die Bestimmung des Zeitpunkts des Beginns der Abschreibung werden Ermessensentscheidungen vorgenommen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die Annahmen über zukünftige steuerliche Gewinne hängen von den Schätzungen des Managements über zukünftige Cashflows ab. Diese Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, so dass die Möglichkeit besteht, dass sich die Erwartungen durch veränderte Umstände ändern und sich dies auf die Höhe der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auswirken kann. Dies ist insbesondere für aktive latente Steuern relevant, die für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste gebildet wurden. Unter diesen Umständen kann der Buchwert der bilanzierten aktiven latenten Steuern teilweise oder vollständig erfolgswirksam angepasst werden

Compleo beurteilt zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Basis der geplanten steuerpflichtigen Einkommen in künftigen Geschäftsjahren; sofern davon ausgegangen wird, dass künftige Steuervorteile nicht realisiert werden können, wird eine Wertberichtigung auf die aktiven latenten Steuern vorgenommen.

Weitere Details zu aktiven latenten Steuern sind in Abschnitt 6.8 dargestellt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und den erwarteten Verlustquoten. Bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der entsprechenden Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderungen übt die Gesellschaft Ermessen aus. Dies basiert im Wesentlichen auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie bestehenden Marktbedingungen und zukunftsorientierten Schätzungen. Eine Änderung dieser Inputfaktoren kann zu einer Veränderung der Wertminderungen führen.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerte

Compleo beurteilt zu jedem Bilanzstichtag für alle nicht-finanziellen Vermögenswerte, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden.

Leasing

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen als Leasingnehmer sind gemäß IFRS 16 die Nutzungsrechte und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zu erfassen. Im Zusammenhang mit der Ermittlung der Werte sind gewisse Beurteilungen vorzunehmen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf den verwendeten Zinssatz, die Leasingdauer sowie die Ausübung von Verlängerungsoptionen. Änderungen dieser Parameter können zu Veränderungen der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten führen. Weitere Details befinden sich in Abschnitt 7.15.

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

Die Bestimmung des Leistungsfortschritts von Projekt- & Installationsverträgen basiert auf dem Fortschritt bis zur vollständigen Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Bei Anwendung dieser Methode ist es erforderlich, den Leistungsfortschritt des Auftrags zu beurteilen. Der Leistungsfortschritt wird anhand der inputbasierten cost-to-cost Methode ermittelt. Darüber hinaus sind Schätzungen der gesamten Auftragskosten und der gesamten Auftragserlöse vorzunehmen sowie eine Einschätzung der mit dem Auftrag verbundenen Risiken. Die erwarteten Gesamterlöse und Gesamtkosten eines Auftrags spiegeln die gegenwärtig beste Schätzung des Managements hinsichtlich des wahrscheinlichen künftigen Nutzens und der Verpflichtungen aus dem Auftrag wider. Ermessensentscheidungen sind auch erforderlich, um festzustellen, ob die Leistungszusagen in einem Vertrag eigenständige Güter oder Dienstleistungen darstellen.

Obwohl das Unternehmen regelmäßig Einzelbeurteilungen zu Verträgen vornimmt, besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen die ursprünglichen Schätzungen übersteigen. Die Schätzungen der Auftragskosten und -erlöse zum Zeitpunkt der Fertigstellung müssen dann möglicherweise neu eingeschätzt werden. Änderungen der Schätzungen können zu einer Erhöhung oder Verringerung der Umsatzerlöse führen.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Erwerb der innogy eMobility Solutions GmbH

Mit Wirkung zum 01. Januar 2022 hat Compleo 100% der Anteile an der innogy eMobility Solutions GmbH, Dortmund (umfirmiert zu Compleo Charging Technologies GmbH), sowie deren Tochtergesellschaften innogy chargetech GmbH, Dortmund (umfirmiert zu Compleo Charging Applications GmbH), und innogy eMobility UK Ltd., United Kingdom (umfirmiert in Compleo Charging Solutions UK Ltd., sowie 50 % an Charge4Europe GmbH, Essen, (nachfolgend auch gemeinsam "innogy eMobility" genannt) erworben.

Die Transaktion bezieht sich auf die europäischen Aktivitäten des Technologieanbieters innogy eMobility. Die US-Aktivitäten von innogy eMobility verbleiben bei der innogy SE und sind von der Transaktion ausgenommen.

innogy eMobility ist ein Technologieunternehmen mit über zwölf Jahren Erfahrung, das Hard- und Softwarelösungen für die Elektromobilität entwickelt und produziert. Die Hardware von innogy eMobility kann sowohl über das Backend innogy eMobility als auch von IT-Systemen anderer Unternehmen gesteuert werden.

Die operative Struktur von innogy eMobility ist der von Compleo sehr ähnlich. Die Geschäftsfunktionen von innogy eMobility, zu denen Hardware- und Firmware-Entwicklung, Back-End-Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service gehören, passen in die bestehende Struktur von Compleo.

Durch die Übernahme hat Compleo seinen Zugang und Marktanteil im Bereich der Ladeinfrastruktur deutlich erhöht.

Die Einzelheiten der Kaufpreiszahlung, des erworbenen Nettovermögens und des Geschäfts- oder Firmenwerts sind wie folgt:

Übertragene Gegenleistung:

Im Rahmen der Kaufpreisallokation setzt sich die übertragene Gegenleistung wie folgt zusammen:

T€	01.01.2022
Übertragene Gegenleistung	
Barvergütung	43.500
Aktien	11.680
Earn-out Komponente (Barwert)	15.875
Kaufvertragliche Anpassungen I (Nettoverschuldung, Working Capital, Rückstellungen, sonstige umsatz- und margenbezogene Anpassungen)	2.256
Kaufvertragliche Anpassung II (Pensions- und Jubiläumszusagen, Altersteilzeitverpflichtungen)	(9.862)
Gesamte übertragene Gegenleistung	63.449

Die zu zahlende Gegenleistung besteht aus 200.000 Aktien des Unternehmens und einer variablen Barkomponente, die in bis zu drei Raten zahlbar ist. Für die Aktienkomponente hat das Unternehmen 200.000 neue Aktien der Gesellschaft aus genehmigtem Kapital ausgegeben. Es wurde ein Aktienkurs von EUR 58,4 zugrunde gelegt.

Die vereinbarten Kaufpreisanpassungen basieren auf der Nettoverschuldung und dem Working Capital von innogy eMobility zum Zeitpunkt des Closing sowie bestimmten Leistungsbedingungen von innogy eMobility in dem am 31. Dezember 2021 endenden Geschäftsjahr. Diese Leistungskriterien beziehen sich auf Top 20 Kundenumsätze und Produktmargenziele und haben zu einer schrittweisen Reduzierung der direkten Barkomponente geführt.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist der bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen innogy eMobility und innogy SE gültig, wodurch eine Forderung für den Verlustausgleich für die nach HGB für das Geschäftsjahr 2021 entstandenen Verluste bei der innogy eMobility durch die innogy SE entsteht. Die bedingte Verlustausgleichsforderung beträgt TEUR 46.949 und wurde im Berichtszeitraum gezahlt. Mit Vollzug des innogy eMobility-Erwerbs wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beendet.

Ein zusätzlicher Betrag von bis zu TEUR 16.000 zuzüglich aufgelaufener Zinsen ist mit dem Verkäufer als mögliche Earn-Out-Zahlung vereinbart und unterliegt bestimmten Bedingungen. Die Earn-Out-Zahlung ist in zwei Raten fällig, nachdem die geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 festgestellt worden sind und nur dann, wenn bestimmte Absatzmengen von Compleo mit dem E.ON-Konzern in den jeweiligen Jahren erreicht wurden.

Auf die zu zahlende Gegenleistung wurde zum 31. Dezember 2021 bereits eine Anzahlung von TEUR 43.500 geleistet, diese wurde unter den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Außerdem wurden die 200.000 Aktien des Unternehmens bereits zum 31. Dezember 2021 übertragen und der hieraus resultierende Betrag von TEUR 11.680 war ebenfalls zum 31. Dezember 2021 in den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten erfasst.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden:

Für die oben dargestellte übertragene Gegenleistung hat Compleo die drei Unternehmen der innogy eMobility Gruppe samt deren gesamten Vermögenswerte und Schulden übernommen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden auf Basis eines Bewertungsgutachtens stille Reserven im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten, insb. Kundenbeziehungen und Auftragsbestand sowie stille Lasten aus einem unvorteilhaften Vertrag identifiziert.

Basierend auf den Werten aus der Kaufpreisallokation sowie basierend auf der Ermittlung der übertragenen Gegenleistung ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag (Goodwill) in Höhe von TEUR 6.224.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 520 wurden im Geschäftsjahr 2021 als Aufwand in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Nachstehend sind die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

T€	01.01.2022
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen vor Effekten aus Kaufpreisallokation	56.029
Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	1.759
Auftragsbestand	1.264
Kundenbeziehung	1.240
Unvorteilhafte Verträge	(745)
Latente Steuerschulden	(801)
Latente Steueransprüche	238
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	57.225

T€	01.01.2022
Übertragene Gegenleistung	63.449
Beizulegender Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens	(57.225)
Geschäfts- oder Firmenwert	6.224

Seit der Erstkonsolidierung hat innogy eMobility Solutions Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 31.502 und einen Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR 4.007 zur Gewinn- und Verlustrechnung beigetragen.

5. Geschäftssegmente

5.1. Grundlagen der Segmentierung

Die Compleo Gruppe besteht seit dem 01. Januar 2022 aus den drei Geschäftsbereichen „Charging Stations“, „Software“ und „Services“, die zudem sowohl die operativen als auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 darstellen.

Aufgrund des Erwerbs weiterer Tochterunternehmen (siehe auch Abschnitt 4) sowie der Neuausrichtung und Anpassung der internen Steuerung des Konzerns und der internen Berichterstattung, handelt es sich bei Compleo seit dem 01. Januar 2022 nicht mehr um ein Ein-Segment-Unternehmen im Sinne des IFRS 8. Auf eine Darstellung der Vergleichsperiode in der neuen Segmentstruktur wird verzichtet, da die Informationen für die Vergleichsperiode nicht verfügbar sind.

Das Segment „Charging Stations“ beinhaltet den Verkauf von verschiedenen Ladestationen, u.a. AC-Ladegeräte, DC-Ladegeräte sowie Wallboxen.

Das Segment „Software“ bündelt alle Aktivitäten aus dem Bereich Software, wie bspw. Software für die professionelle Verwaltung von Ladeinfrastruktur, Produkte für die Vermarktung von Ladepunkten, Lösungen zum Lastmanagement und weitere Softwareprodukte von Compleo.

Das Segment „Services“ beinhaltet, unter anderem, die Planung, Projektierung & Installation sowie Wartung und Schulungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente sind identisch zu denen des Konzernabschlusses. Das Management von Compleo würdigt die internen Managementreportings der einzelnen berichtspflichtigen Segmente mindestens monatlich.

5.2. Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

Die Informationen zu den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten sind nachstehend aufgeführt. Die Segmente der Compleo Gruppe werden intern anhand der wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs), Umsatz, Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung sowie dem daraus resultierenden Bruttoergebnis vom Umsatz gesteuert und kontrolliert. Umsätze sowie Herstellungskosten zur der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung zwischen den Segmenten bestehen aktuell nicht.

Die folgende Tabelle enthält Segmentinformationen für die Periode 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

in T€	Berichtspflichtige Segmente			Gesamtkonzern
	Charging Stations	Software	Services	
Umsatzerlöse	73.395	21.099	6.816	101.310
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	(103.823)	(13.135)	(10.894)	(127.852)
Bruttoergebnis vom Umsatz	(30.428)	7.964	(4.078)	(26.542)
Sonstige Erträge				4.185
Vertriebskosten				(19.020)
Forschungs- und Entwicklungskosten				(28.053)
Allgemeine Verwaltungskosten				(70.765)
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)				(140.195)
Finanzerträge				3.243
Finanzaufwendungen				(464)
Ergebnis vor Steuern (EBT)				(137.416)
Ertragsteuern				2.127
Ergebnis der Periode				(135.289)

Weitere Angaben zu den Umsatzerlösen der Gruppe sind in Abschnitt 6.1 enthalten

Langfristige Vermögenswerte, die im Sitzland des Unternehmens gelegen sind, belaufen sich auf TEUR 42.005. Die langfristigen Vermögenswerte in allen Drittländern in denen Compleo Vermögenswerte hält, belaufen sich auf TEUR 140. Langfristige Vermögenswerte beinhalten nicht Finanzinstrumente, latente Steueransprüche sowie Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Bei der Darstellung der Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2022	2021
Umsatzerlöse	101.310	57.466

Die Umsatzerlöse lassen sich für die aktuelle Berichtsperiode wie folgt aufgliedern:

in T€	Berichtspflichtige Segmente			Summe
	Charging Stations	Software	Services	
Geografische Märkte				
Inland	66.432	20.907	6.735	94.074
EU	6.452	158	80	6.690
Drittländer	511	34	1	546
	73.395	21.099	6.816	101.310
Wesentliche Produkte und Dienstleistungen				
AC	32.878	-	-	32.878
DC	16.087	-	-	16.087
Wallbox	23.686	-	-	23.686
Software	-	21.099	-	21.099
P&I	-	-	3.693	3.693
Service	-	-	3.123	3.123
Sonstige	744	-	-	744
	73.395	21.099	6.816	101.310

Aufgrund der Nicht-Verfügbarkeit von Segmentinformationen für die Vergleichsperiode, werden die Umsatzerlöse in der nachfolgenden Tabelle basierend auf der bisherigen Aufgliederung für beide dargestellten Perioden, aufgeführt.

in T€	2022	2021
Geografische Märkte		
Inland	94.076	52.628
EU	6.690	4.766
Drittländer	546	72
	101.310	57.466
Wesentliche Produkte und Dienstleistungen		
AC	32.878	28.995
DC	16.087	11.253
Projektierung & Installation (P&I)	3.693	6.644
Service	3.123	1.618
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	45.529	8.956
	101.310	57.466

In der obigen Tabelle bezieht sich AC auf Ladegeräte mit AC-Technologie (Wechselstrom), während sich DC auf Ladegeräte mit DC-Technologie (Gleichstrom) bezieht.

Der Konzern bietet sowohl AC- als auch DC-Ladestationen an, die für öffentliche, halböffentliche, Flotten- und Mitarbeiter-Ladestationen oder das Aufladen von Firmenwagen im privaten Bereich bestimmt sind. Darüber hinaus bietet das Unternehmen schlüsselfertige Projekte und After-Sales-Services an.

Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen umfassen hauptsächlich schlüsselfertige Projekte in Verbindung mit AC- oder DC-Ladegeräten sowie Garantieverlängerungen und Service und Wartung sowie Software. Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Produkte umfassen hauptsächlich den Verkauf von Ladeinfrastruktur ohne ergänzende Dienstleistungen. Dazu gehören sowohl AC- als auch DC-Ladegeräte und Wallboxen.

In der Berichtsperiode wurden Erlöse in Höhe von TEUR 3 (2021: TEUR 171) realisiert, die zu Beginn der Periode als Vertragsverbindlichkeit erfasst wurden.

Die Umbuchungen aus den zu Beginn der Periode erfassten Vertragsvermögenswerten in die Forderungen belaufen sich auf TEUR 2.235 (2021: TEUR 1.884).

Das Geschäftsmodell der Gruppe besteht darin, Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie Ladelösungen und Dienstleistungen zu entwickeln, herzustellen und zu verkaufen. Es wird erwartet, dass ein Anstieg des Verkaufs von Elektrofahrzeugen zu einer höheren Nachfrage nach Ladestationen für Elektrofahrzeuge führen wird. Der Anstieg im Jahr 2022 ist hauptsächlich auf den Erwerb der Compleo Charging Technologies GmbH sowie deren Tochterunternehmen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den sonstigen Produkten und Dienstleistungen wurde maßgeblich durch den stärkeren Fokus des Unternehmens auf Ladelösungen und Dienstleistungen sowie Software getrieben.

Umsatzerlöse mit Kunden, die 10 % oder mehr des Gesamtumsatzes ausmachen, wurden im Jahr 2022 mit keinem Kunden (2021: vier) Kunden erzielt. Die Beträge mit diesen Kunden belaufen sich im Jahr 2022 auf TEUR 0 (2021: TEUR 24.247).

6.2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen belaufen sich in 2022 auf TEUR 127.852 (2021: TEUR 49.619) und enthalten im Wesentlichen sämtliche im Zusammenhang mit in der Periode verkauften Produkten angefallenen Aufwendungen.

6.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 19.020 (2021: TEUR 8.229) und beinhalten die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Aufwendungen sowie Abschreibungen zusammen.

6.4. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen in 2022 TEUR 28.053 (2021: TEUR 5.806) und beinhalten Forschungs- sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten, welche im Wesentlichen Personalkosten beinhalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.435 (2021: TEUR 2.774) aktiviert.

Die Gruppe hat mehrere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, für die ein Anspruch auf staatliche Zuschüsse bestehen. Diese Zuwendungen werden in derselben Periode als Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Die Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für F&E-Projekte beliefen sich in 2022 auf TEUR 529 (2021: TEUR 1.198). Es bestehen keine wesentlichen unerfüllten Bedingungen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Zuwendungen der öffentlichen Hand.

6.5. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 70.765 in 2022 (2021: TEUR 12.743) beinhalten Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind. Hierin sind im Wesentlichen Personalkosten, Abschreibungen sowie übrige Verwaltungskosten enthalten. Weiterhin ist im Geschäftsjahr 2022 die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb der Compleo Connect enthalten (siehe auch Abschnitt 7.1 für weitere Details).

6.6. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Erträge aus Fördermitteln	114	241
Erträge aus der Auflösung Rückstellungen	2.205	141
Erträge aus Abfallverwertung	5	7
Übrige Erträge	1.861	75
Summe	4.185	465

Es bestehen keine wesentlichen unerfüllten Bedingungen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit Erträgen aus Fördermitteln.

6.7. Finanzergebnis

Die Finanzerträge sowie die Finanzaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

T€	2022	2021
Zinserträge	1.038	-
Ertrag aus der Fair Value Bewertung bedingter Kaufpreisverpflichtungen	1.942	-
Ertrag aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	263	-
Erträge aus Währungseffekten	-	2
Übrige Finanzerträge	-	20
Finanzerträge	3.243	22
Zinsaufwendungen Leasingverbindlichkeiten	(175)	(117)
Zinsaufwendungen Darlehen	(248)	(104)
Zinsaufwendungen Factoring	(53)	(22)
Übrige Finanzaufwendungen	12	(34)
Finanzaufwendungen	(464)	(277)
Finanzergebnis	2.779	(255)

6.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Zusammensetzung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

T€	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	(2)	(2)
Latente Steuern - temporäre Differenzen	2.829	(412)
Latente Steuern - Verlustvorträge	(700)	(2.495)
Ertragsteueraufwand	2.127	(2.909)

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer der Stadt Dortmund beträgt 485 % auf den Steuermessbetrag von 3,5 %. Es ergibt sich somit ein Gewerbesteuersatz von 16,98 % und ein Gesamtunternehmenssteuersatz der Compleo Charging Solutions AG einschließlich Körperschaftsteuer mit 15 % und Solidaritätszuschlag mit 5,5 % auf die Körperschaftsteuer von 32,8 % (2021: 32,8 %). Für den Standort Schlangen kommt ein Gesamtunternehmenssteuersatz von 31,05% zur Anwendung sowie bei der schwedischen Tochtergesellschaft ein Steuersatz von 21,40%.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.585 aufgrund der Vorschriften des IAS 12.35 erfolgswirksam ausgebucht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 2.854 aufgrund der Vorschriften des IAS 12.35 ausgebucht – davon gemäß IAS 12.63 TEUR 2.484 über die Gewinn- und Verlustrechnung und TEUR 370 über das Eigenkapital, über die sie jeweils im Vorjahr erfasst worden waren.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

T€	1. Januar 2022	Gewinn- und Verlustrech- nung	Unternehmens- zusammen- schlüsse	31. Dezember 2022	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	(4.523)	2.980	(801)	(2.344)	-	2.344
Nutzungsrechte	(960)	374	(598)	(1.184)	-	1.184
Vorräte	439	84	-	523	523	-
Vertragsvermögenswerte	(535)	(106)	-	(641)	-	641
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	(595)	-	(589)	-	589
Sonstige Rückstellungen	11	465	238	714	714	-
Leasingverbindlichkeiten	1.009	(373)	599	1.235	1.235	-
Steuerliche Verlustvorträge	2.521	(700)	-	1.821	1.821	-
Summe vor Saldierung	(2.032)	2.129	(562)		4.293	4.758
Saldierung von latenten Steuern					(4.227)	(4.227)
Latente Steuern					66	531

T€	1. Januar 2021	Gewinn- und Verlustrechnung	Unternehmens- zusammen- schlüsse	Eigen- kapital	31. Dezember 2021	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	(379)	(4.134)	-	4.523	-	4.523
Nutzungsrechte	(478)	(345)	(137)	-	960	-	960
Vorräte	679	(130)	(110)	-	439	497	58
Vertragsvermögenswerte	(618)	83	-	-	535	-	535
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	(3)	-	-	6	6	-
Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	20	(20)	11	-	11	11	-
Leasingverbindlichkeiten	490	382	137	-	1.009	1.009	-
Steuerliche Verlustvorträge	3.790	(2.495)	1.596	(370)	2.521	2.521	-
Summe vor Saldierung	3.882	(2.907)	(2.637)	(370)		4.044	6.076
Saldierung von latenten Steuern						(4.026)	(4.026)
Latente Steuern						18	2.050

Die in der Spalte Eigenkapital dargestellte Veränderung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2021 bezieht sich auf die im Eigenkapital verrechneten Kosten der Eigenkapitalbeschaffung.

Der langfristige Anteil der aktiven latenten Steuern, deren Realisierung nach mehr als 12 Monaten erwartet wird, beträgt TEUR 2.644 (31.12.2021: TEUR 3.194). Die passiven latenten Steuern, deren Realisierung nach mehr als 12 Monaten erwartet wird, belaufen sich auf TEUR 2.046 (31.12.2021: TEUR 4.261).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen steuerliche Verlustvorträge aus der Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 209.842 (31.12.2021: TEUR 39.538). Die steuerlichen Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 5.343 (31.12.2021: TEUR 7.947).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen steuerliche Verlustvorträge aus der Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 211.028 (31.12.2021: TEUR 40.066). Die steuerlichen Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 5.775 (31.12.2021: TEUR 8.257).

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen TEUR 1.821 (31.12.2021: TEUR 2.521). Aktive latente Steuern wurden auf Basis ihrer zukünftigen Realisierbarkeit angesetzt, die auf den geplanten zukünftigen steuerlichen Gewinnen basiert. Weitere Informationen zu den Nachweisen für den Ansatz aktiver latenter Steuern finden sich in Abschnitt 3.

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. –ertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung:

T€	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	(137.416)	(18.721)
Ertragsteuersatz in %	32,8%	32,8%
Erwarteter Steueraufwand	45.072	6.140
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	(8.745)	(457)
Unterschiede im Steuersatz	623	83
Nichtansatz steuerlicher Verlustvorträge	(67.158)	(5.965)
Wertminderung vormals aktivierter Verlustvorträge	(1.585)	(2.484)
Sonstige Effekte	33.920	(226)
Effektive Ertragsteuern	2.127	(2.909)
Effektiver Ertragsteuersatz	-1,5%	15,5%

6.9. Abschreibungen

Zu den vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen siehe Erläuterungen in Abschnitt 7.1 Immaterielle Vermögenswerte, 7.2 Sachanlagen und 7.3 Nutzungsrechte.

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren finden sich anteilige Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Vertriebskosten, den Forschungs- und Entwicklungskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten.

6.10. Personalaufwand und Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	38.031	19.675
Soziale Abgaben	6.933	3.765
Aufwendungen für Altersversorgung	2.598	58
Summe	47.562	23.498

In den gesetzlichen Sozialaufwendungen sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung von TEUR 2.809 (2021: TEUR 1.651) enthalten.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 611 (31.12.2021: 332), exkl. Auszubildende, Praktikanten und Vorstand.

Die Mitarbeiter sind in den folgenden Funktionsbereichen beschäftigt:

	2022	2021
Vertrieb & Marketing	98	59
Entwicklung	133	68
Einkauf & Fertigung	246	147
Verwaltung	133	58

6.11. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie, das den Anteilseignern des Unternehmens zuzurechnen ist. Für alle dargestellten Perioden wurden keine Verwässerungseffekte identifiziert. Potentiell emissionsfähige Aktien im Zusammenhang mit dem bestehenden Programm für anteilsbasierten Vergütung, wurden nicht in die Berechnung einbezogen, da die Ausübung dieser Optionen nicht zu einem Verwässerungseffekt führen würde.

Am 15. April 2021 wurden 342.348 neue Aktien und am 21. April 2021 weitere 130.000 Aktien ausgegeben. Weiterhin wurden am 14. Dezember 2021 weitere 973.957 Aktien im Zuge einer Bezugsrechtskapitalerhöhung ausgegeben. Am 30. Dezember 2021 wurden 200.000 weitere Aktien für den Erwerb von Tochterunternehmen ausgegeben (siehe Abschnitt 4). Diese Zahlen wurden bei der Berechnung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der am 31. Dezember 2021 sich im Umlauf befindlichen Aktien anteilig berücksichtigt.

	2022	2021
Den Anteilseignern des Unternehmens zurechenbares Jahresergebnis	(135.230)	(21.613)
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	5.069.785	3.801.551
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	(26,67)	(5,69)
Verwässert	(26,67)	(5,69)

7. Angaben zur Bilanz

7.1. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenbeziehungen	Auftragsbestand	Aktivierete Entwicklungskosten	Erworben Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zum 1. Januar 2022	26.245	86	4.138	2.774	12.284	45.527
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6.224	1.240	1.264	7	18.893	27.628
Zugänge	-	-	-	1.435	1.742	3.177
Abgänge	-	-	-	-	(7)	(7)
Stand zum 31. Dezember 2022	32.469	1.326	5.402	4.216	32.912	76.325
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand zum 1. Januar 2021	-	8	920	-	1.670	2.598
Zugänge Abschreibungen	-	188	1.894	-	6.477	8.559
Zugänge Wertminderungen	26.245	45	-	2.261	5.432	33.983
Stand zum 31. Dezember 2022	26.245	241	2.814	2.261	13.579	45.140
Buchwerte						
Stand zum 31. Dezember 2021	26.245	78	3.218	2.774	10.614	42.929
Stand zum 31. Dezember 2022	6.224	1.085	2.588	1.955	19.333	31.185
T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenbeziehungen	Auftragsbestand	Aktivierete Entwicklungskosten	Erworben Software, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand zum 1. Januar 2021	-	-	-	-	427	427
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	26.245	86	4.138	-	10.955	41.424
Zugänge	-	-	-	2.774	1.078	3.852
Abgänge	-	-	-	-	(176)	(176)
Stand zum 31. Dezember 2021	26.245	86	4.138	2.774	12.284	45.527
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand zum 1. Januar 2021	-	-	-	-	172	172
Zugänge Abschreibungen	-	8	920	-	1.498	2.426
Stand zum 31. Dezember 2021	-	8	920	-	1.670	2.598
Buchwerte						
Stand zum 31. Dezember 2020	-	-	-	-	255	255
Stand zum 31. Dezember 2021	26.245	78	3.218	2.774	10.614	42.929

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu Wertminderungen von aktivierten Entwicklungskosten sowie von Software und Kundenbeziehungen. Diese Wertminderungen sind im Wesentlichen bedingt durch die Neuausrichtung und Verschlankung des Produktportfolios von Compleo im Rahmen der angestrebten Restrukturierungsmaßnahmen.

Der erzielbare Betrag der wertgeminderten Kundenbeziehung sowie der wertgeminderten aktivierten Entwicklungskosten ist Null und stellt den Nutzungswert dar. Die wertgeminderte Software hat einen erzielbaren Betrag (Nutzungswert) von TEUR 3.026. Hierbei wurde ein Diskontierungssatz von 10% angewendet.

Die Aufwendungen für Wertminderungen sind in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Insgesamt entfallen Wertminderungen in Höhe von TEUR 5.432 auf das Segment Software sowie TEUR 28.551 auf das Segment Charging Stations (darin enthalten sind Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 26.245, siehe auch folgenden Abschnitt „Impairmenttest für Geschäfts- oder Firmenwerte“). Die Software ist dem berichtspflichtigen Segment Software zuzuordnen, wobei die aktivierten Entwicklungskosten sowie die wertgeminderte Kundenbeziehung dem Segment Charging Stations zuzuordnen sind.

Impairmenttest für Geschäfts- oder Firmenwerte:

Die im Konzernabschluss enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse der Compleo Connect sowie der Compleo Charging Technologies entstandenen Unterschiedsbeträge des Kaufpreises über das gemäß IFRS 3 bewertete Nettovermögen der erworbenen Geschäftsbetriebe.

Bis einschließlich 31.12.2021 handelte es sich bei Compleo um ein „Ein-Segment-Unternehmen“ im Sinne des IFRS 8. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die neue Segmentierung in die drei berichtspflichtigen Segmente „Charging Stations“, „Software“ und „Services“ (siehe auch Abschnitt 5). Der aus dem Erwerb der Compleo Connect (ehemals wallbe GmbH) im Jahr 2021 resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 26.245 wurde bis zur neuen Segmentierung auf der Legaleinheit geführt. Im September 2022 wurde die Schließung bzw. die Liquidation der Compleo Connect GmbH bekanntgegeben. Aus diesem Ereignis ergab sich ein Wertminderungsbedarf für den auf die Beteiligung an der Compleo Connect GmbH entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 26.245 unmittelbar vor der Allokation des Geschäfts- oder Firmenwertes auf die Segmente. Der nach dieser Wertminderung verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies resultierte, wurde vollständig dem Segment Software zugeordnet.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags erfolgt durch die Ermittlung des höheren Betrags aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes fällt unter Berücksichtigung der wesentlichen Inputfaktoren insgesamt unter Stufe 3 der Hierarchie nach IFRS 13. Im vorliegenden Fall wird der Nutzungswert als erzielbarer Betrag verwendet.

Dabei werden die geplanten Cashflows aus der durch das verantwortliche Management erstellten Vierjahresplanung (2022 bis 2026) verwendet. Darüber hinaus erfolgte im Anschluss eine Extrapolation der Planwerte mit einer Wachstumsrate von 2% (2026 ff.), welche auch als nachhaltige Wachstumsrate angesetzt wurde.

Wesentliche Grundannahmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Kosten der Veräußerung und des Nutzungswerts sind das Umsatzwachstum, die operative EBITDA-Marge sowie der verwendete Kapitalkostensatz.

Die Annahmen ergeben sich aus dem durch das Management erstellten Budget, welches eine Projektion der Umsatzerlöse, der operativen Kosten sowie der Investitionen und Abschreibungen für

einen Zeitraum von fünf Jahren enthält. Die bewertungsrelevanten Cashflows resultieren aus der Umsatz- und Ergebnisplanung sowie ergänzenden Annahmen zum Working Capital.

Die Wachstumsannahmen des Umsatzes basieren auf dem allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, der Entwicklung der relevanten Märkte sowie der konkreten Erschließung neuer Zielmärkte in regionaler Hinsicht und branchenspezifischer Hinsicht.

Die geplante Entwicklung der EBITDA-Marge basiert auf historisch beobachtbaren Bruttomargen vom Umsatz sowie einer detaillierten Ressourcen- und Sachkostenplanung. Die langfristig erwartete operative EBITDA-Marge für das Segment Software beläuft sich auf rd. 6,7%.

Der zur Diskontierung der Cashflows verwendete Kapitalkostensatz entspricht den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC), welche auf der Basis einer Gruppe von Vergleichsunternehmen in der gleichen Branche mittels öffentlich verfügbarer Daten ermittelt wurden.

Zur Ermittlung des WACC ist eine Analyse der Eigenkapitalkosten sowie der Fremdkapitalkosten und der Kapitalstruktur zu Zeitwerten erforderlich. Der verwendete Kapitalkostensatz belief sich im Berichtsjahr auf 32,5% nach Steuern (31.12.2021: 9,8%) sowie 47,8% vor Steuern (31.12.2021: 13,3%).

Auf Basis der aufgeführten Parameter ergibt sich für das Segment Software nach Diskontierung und Aufsummierung der Cashflows ein Nutzungswert in Höhe von TEUR 46.779, der dem erzielbaren Betrag entspricht. Dieser übersteigt den Buchwert des Segments Software in Höhe von rund TEUR 21.800. Somit erfolgt kein Wertminderungsaufwand hinsichtlich des Geschäfts- oder Firmenwerts des Segments Software.

Bei einer Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte sowie bei einer Verminderung der Wachstumsrate des Terminal Values um 100 Basispunkte kommt es ebenfalls zu keinem Wertminderungsbedarf. Bei den Berechnungen wurde unterstellt, dass der jeweils andere Parameter unverändert bleibt (ceteris paribus).

7.2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich folgendermaßen dar:

T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Januar 2022	173	483	2.647	923	4.226
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	26	3.069	-	3.095
Zugänge	659	1.051	654	1.825	4.189
Abgänge	(659)	-	-	(840)	(1.499)
Umbuchungen	1.134	-	3	(1.137)	-
Stand zum 31. Dezember 2022	1.307	1.560	6.373	771	10.011
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2022	39	36	961	-	1.036
Zugänge	60	219	1.597	-	1.876
Stand zum 31. Dezember 2022	99	255	2.558	-	2.912
Buchwerte					
Stand zum 31. Dezember 2021	134	447	1.686	923	3.190
Stand zum 31. Dezember 2022	1.208	1.305	3.815	771	7.099

T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Januar 2021	17	109	1.516	284	1.926
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	349	310	659
Zugänge	58	374	462	916	1.810
Abgänge	-	-	-	(169)	(169)
Umbuchungen	98	-	320	(418)	-
Stand zum 31. Dezember 2021	173	483	2.647	923	4.226
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2021	2	7	502	-	511
Zugänge	37	29	459	-	525
Stand zum 31. Dezember 2021	39	36	961	-	1.036
Buchwerte					
Stand zum 31. Dezember 2020	15	102	1.014	284	1.415
Stand zum 31. Dezember 2021	134	447	1.686	923	3.190

7.3. Nutzungsrechte

Die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Für detaillierte Informationen zu den Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt 7.14 verwiesen.

T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	PKW	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Januar 2022	2.314	1.884	422	47	4.667
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2.036	276	-	-	2.312
Zugänge	60	309	-	-	369
Abgänge	(68)	(240)	-	(32)	(340)
Währungsumrechnung	-	(6)	-	-	(6)
Stand zum 31. Dezember 2022	4.342	2.223	422	15	7.002
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2022	815	700	250	39	1.804
Zugänge	1.016	795	79	4	1.894
Abgänge	(68)	(240)	-	(32)	(340)
Währungsumrechnung	-	(3)	-	-	(3)
Stand zum 31. Dezember 2022	1.763	1.252	329	11	3.355
Buchwerte					
Stand zum 31. Dezember 2021	1.499	1.184	172	8	2.863
Stand zum 31. Dezember 2022	2.579	971	93	4	3.647

T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	PKW	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Januar 2021	973	776	422	47	2.218
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	280	212	-	-	492
Zugänge	1.061	998	-	-	2.059
Abgänge	-	(113)	-	-	(113)
Umbuchungen	-	12	-	-	12
Stand zum 31. Dezember 2021	2.314	1.885	422	47	4.668
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Januar 2021	286	278	171	25	760
Zugänge	529	535	79	14	1.157
Abgänge	-	(113)	-	-	(113)
Stand zum 31. Dezember 2021	815	700	250	39	1.804
Buchwerte					
Stand zum 31. Dezember 2020	687	498	251	22	1.458
Stand zum 31. Dezember 2021	1.499	1.185	172	8	2.864

7.4. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten zum einen eine Forderung gegenüber einem anderen Unternehmen in Höhe von TEUR 20 sowie in geringem Umfang Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 4.

Sonstige langfristige Vermögenswerte beinhalten eine Abgrenzung für eine Versicherung mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

7.5. Vorräte

Die Vorräte haben eine erwartete Umschlagsdauer von weniger als einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe	12.737	14.816
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	546	1.523
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.235	5.119
Geleistete Anzahlungen	1.589	-
Vorräte	22.107	21.458

Unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungserlöse wurden zum 31.12.2022 Abwertungen in Höhe von TEUR 15.655 auf den Vorratsbestand vorgenommen. In 2022 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 92.936 als Aufwendungen erfasst (2021: TEUR 35.667).

7.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2022 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 18.431 (31.12.2021: TEUR 7.315).

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und unverzinslich. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Allgemeinen innerhalb einer Zahlungsfrist von 30 bis 120 Tagen fällig.

Für weitere Details zur Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Abschnitt 8.3 verwiesen.

Übertragene Forderungen

Bei Compleo bestehen Forderungen, die einer Factoring-Vereinbarung unterliegen. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat die Gesellschaft die entsprechenden Forderungen gegen Barzahlung auf den Factorer übertragen und kann die Forderungen nicht mehr verkaufen oder verpfänden. Das Spätzahlungs- und das Ausfallrisiko werden im Wesentlichen auf den Factorer übertragen. Compleo überträgt das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus diesen Forderungen und überträgt weiterhin alle wesentlichen mit dem Finanzinstrument verbundenen Risiken und Chancen auf den Factorer, sodass die Ausbuchungskriterien des IFRS 9 für diese verkauften Forderungen erfüllt sind. Compleo bilanziert die übertragenen Vermögenswerte daher nicht mehr in seiner Bilanz. Weiterhin wurde kein wesentliches anhaltendes Engagement bestimmt, sodass hierfür keine Beträge erfasst wurden.

Diese Factoring-Vereinbarung wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aufgelöst.

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.387	12.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Factoring übertragen	(4.956)	(5.434)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - nicht durch Factoring übertragen	18.431	7.315

7.7. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden / Erhaltene Anzahlungen

Sofern die angefallenen Kosten der im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen.

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Vertragsvermögenswerte	4.533	2.235
Vertragsverbindlichkeiten	2.545	3

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Weitere Informationen sind in Abschnitt 6.1 dargestellt.

Zum Stichtag 31.12.2022 und in den Vorjahren bestanden keine aktivierten Kosten, welche im Rahmen der Vertragsanbahnung oder der Vertragserfüllung entstehen.

7.8. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben folgende Struktur:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Sperrkonto Deutsche Factoring Bank	238	438
Forderungen aus Zuschüssen	-	378
Debitorische Kreditoren	196	225
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	64	34
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	498	1.075
Ansprüche aus Unternehmenserwerben	-	55.180
Aktive Rechnungsabgrenzung	812	2.561
Abziehbare Vorsteuer und Umsatzsteuervorauszahlungen	1.866	715
Übrige sonstige Vermögenswerte	670	1.755
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.318	60.211

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungen für bereits gezahlte Beträge für Versicherungen und IT bezogene Vorauszahlungen.

Die Ansprüche aus Unternehmenserwerben beinhalten in 2021 Anzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 43.500 sowie Ansprüche aus der Übertragung von Anteilen in Höhe von TEUR 11.680.

7.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 13.728 (31.12.2021: TEUR 12.434) betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gruppe hat keine Wertminderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vorgenommen, da das Kreditrisiko bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit und dem externen Rating der Kontrahenten unwesentlich ist.

7.10. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2022 TEUR 5.070 (31.12.2020: TEUR 5.070) und ist eingeteilt in 5.069.785 Stammaktien ohne Nennbetrag.

Am 15. April 2021 platzierte das Unternehmen im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 342.348 Aktien zu einem Platzierungspreis von 82,65 Euro je Aktie.

Darüber hinaus wurden am 30. April 2021 130.000 weitere Aktien als Teil des Kaufpreises für den Erwerb von Compleo Connect ausgegeben.

Weiterhin wurden am 14. Dezember 2021 weitere 973.957 Aktien im Zuge einer Bezugsrechtskapitalerhöhung ausgegeben. Am 30. Dezember 2021 wurden 200.000 Aktien für den Erwerb von Tochterunternehmen ausgegeben (siehe Abschnitt 4).

Der Nennwert der Aktien beträgt jeweils 1 EUR. Das Kapital war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt.

Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2022 TEUR 144.793 (31.12.2021: TEUR 144.675).

Am 15. April 2021 platzierte die Gesellschaft im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 342.348 Aktien zu einem Platzierungspreis von 82,65 Euro je Aktie mit einem Agio in Höhe von TEUR 27.953. Die Kapitalrücklage wurde um TEUR 27.953 erhöht. Durch die Ausgabe von weiteren 130.000 Aktien am 21. April 2021 erhöhte sich die Kapitalrücklage um weitere TEUR 10.790.

Am 14. Dezember 2021 wurden weitere 973.957 Aktien ausgegeben, wodurch sich die Kapitalrücklage um TEUR 53.612 erhöhte. Durch die am 30. Dezember 2021 ausgegebenen 200.000 erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 11.480.

Im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen sind dem Konzern Kosten für die Ausgabe neuer Aktien entstanden. Diese Kosten umfassen u.a. Rechtsberatungskosten und Bankgebühren. Diese Kosten wurden im Jahr 2021 vom Eigenkapital (Kapitalrücklage), nach Abzug von Steuern, abgezogen. Von der Kapitalrücklage wurde ein Betrag von TEUR 4.968 mit einem Steuereffekt von TEUR 370 abgezogen. Im Steuereffekt sind im Geschäftsjahr 2021 weiterhin Effekte aus der in Note 6.8 beschriebenen Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die durch die Kapitalrücklage gebildet wurden, enthalten.

Das Unternehmen hat im Juli 2021 ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt, das eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 2 darstellt. Für weitere Details siehe Abschnitt 7.17. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2022 ein Betrag von TEUR 175 (31.12.2021: TEUR 57) in der Kapitalrücklage erfasst.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis:

Das kumulierte sonstige Ergebnis beläuft sich auch TEUR 15.379 zum 31.12.2022 (31.12.2021: TEUR (5)) und beinhaltet Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen.

Nicht beherrschende Anteile:

Die nicht beherrschenden Anteile betragen zum 31.12.2022 TEUR (79) (31.12.2021: TEUR (23)) und beinhalten die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital und Gesamtergebnis eines Tochterunternehmens.

Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften werden gemäß IFRS als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und sind nicht Teil des Eigenkapitals des Konzerns.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Genehmigtes Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2025 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.013.957 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.013.957 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2022/I in bestimmten Fällen auszuschließen, die in der Satzung der Compleo Charging Solutions AG definiert sind.

Die Satzung steht auf der Webseite der Gesellschaft zum Download zur Verfügung. Der Vorstand ist ferner ermächtigt die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 506.978 Euro, durch Ausgabe von bis zu 506.978 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I) werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und/ oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren in- oder ausländischen Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht in bzw. auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. begründen.

Des Weiteren wurden durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2021 der Vorstand und – bezüglich der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft – der Aufsichtsrat ermächtigt, bis zum Ablauf des 14. Juni 2026 bis zu 194.790 Bezugsrechte auf insgesamt bis zu 194.790 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sowie ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/II).

7.11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Durch den Erwerb der Compleo Charging Technologies Gruppe, bestehen zum 31.12.2022 erstmals Verpflichtungen für die Versorgungsansprüche ehemaliger und aktiver Mitarbeiter/-innen. Die folgenden Arten von Leistungen werden den anspruchsberechtigten Personen nach dem Austritt aus dem Unternehmen gewährt.

Die unmittelbaren Pensionszusagen umfassen verschiedene leistungsorientierte Pläne: Die älteren Pläne gewähren Rentenleistungen, die an das Endgehalt gekoppelt sind. Alle endgehaltsbezogenen Pläne sind geschlossen, d.h. Neuzugänge können diesen Plänen nicht mehr beitreten.

Die neueren Direktzusagen gewähren eine definierte Leistung, die auf der Grundlage eines einkommensabhängigen Beitrags oder eines über Entgeltumwandlung bereitgestellten Betrags berechnet wird. Diese Pläne sehen eine feste Rentenerhöhung von 1% p.a. vor. Die meisten Pläne sind für Neueintritte geschlossen.

Die einkommensabhängigen Pläne gewähren höhere Leistungen für Einkommensbestandteile oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung.

In wenigen Fällen besteht die Verpflichtung zu Deputatsleistungen nach Eintritt in den Ruhestand.

Das Planvermögen wird von der Lurse Deutsche Pensions Treuhand GmbH verwaltet. Diese Einrichtung unterliegt keiner aufsichtsrechtlichen Kontrolle und keinen Mindestfinanzierungsanforderungen.

Alle Pläne gewähren lebenslange Rentenleistungen. Ein spezielles Risiko besteht darin, dass die steigende Lebenserwartung den Verpflichtungsumfang erhöhen könnte. Bei den älteren Plänen sind die Erhöhungen der Leistungen i. d. R. an den Verbraucherpreisindex gekoppelt. Dies birgt ein zusätzliches Inflationsrisiko. Bei den Endgehaltsplänen besteht ein Leistungsrisiko im Hinblick auf die künftige Gehaltsentwicklung und auf Änderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Bei der externen Anlage des Vermögens durch die Lurse Deutsche Pensions Treuhand GmbH sind die Pläne einem Kapitalmarktrisiko ausgesetzt. Dieses umfasst je nach Zusammensetzung des Anlageportfolios ein Wertänderungs- und Ertragsrisiko, das dazu führen kann, dass die angenommene Wertentwicklung bzw. Rendite über die Laufzeit der Anlage nicht erreicht wird.

Aus diesen leistungsorientierten Plänen ergeben sich für Compleo Risiken, wie das versicherungsmathematische Risiko, das Zinsrisiko und das Markt(anlage)risiko.

T€	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert Planvermögen	Nettoschuld / - vermögenswert
Stand zum 1. Januar 2022	-	-	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	26.824	17.270	9.554
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.076	-	1.076
Nettozinsaufwand	136	100	36
Zwischensumme erfolgswirksam erfasst	1.212	100	1.112
<i>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von</i>			
Ertrag aus dem Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsaufwand / -ertrag)	-	761	(761)
Änderung der finanziellen Annahmen	(15.650)	-	(15.650)
Erfahrungswertanpassungen	1.321	-	1.321
Zwischensumme im sonstigen Ergebnis erfasst	(14.329)	761	(15.090)
<i>Beiträge:</i>			
Gezahlte Leistungen	(15)	-	(15)
Stand zum 31. Dezember 2022	13.692	18.131	(4.439)

Finanzierung und Bewertung

Die Finanzierung der Pensionsleistungen erfolgt durch die Bildung von Pensionsrückstellungen. Die Bewertung erfolgt nach der in den versicherungsmathematischen Gutachten verwendeten Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method").

Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	12.632	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	18.131	-
Plandefizit / - überschuss	(5.499)	-
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	1.060	-
Nettoschuld / - vermögenswert aus der leistungsorientierten Verpflichtung	(4.439)	-

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag waren die Folgenden:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Abzinsungssatz	3,66%	-
Gehaltssteigerung	3% p.a.	-
Rentensteigerung (sofern nicht fest zugesagt)	2% p.a.	-
Sterblichkeit	Richttafeln Heubeck 2018G	-

Zum 31. Dezember 2022 betrug die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung 26 Jahre.

Sensitivitätsanalyse

Eine Änderung der oben genannten Annahmen würde zu der folgenden Erhöhung (Verringerung) der leistungsorientierten Verpflichtung führen:

<u>Sensitivitätsanalyse</u>	Leistungsorientierte Verpflichtung bei		
	T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Erhöhung Abzinsungssatz um 0,5%		12.108	-
Verringerung Abzinsungssatz um 0,5%		15.559	-
Erhöhung Einkommenssteigerung um 0,5%		13.857	-
Verringerung Einkommenssteigerung um 0,5%		13.540	-
Erhöhung Rentensteigerung um 0,5%		14.082	-
Verringerung Rentensteigerung um 0,5%		13.338	-
Sterblichkeit - 1 Jahr		13.994	-
Sterblichkeit +1 Jahr		13.417	-

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen wurden mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wesentlichen Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung extrapoliert. Die Sensitivitätsanalysen basieren auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Daher ist es möglich, dass sie nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sind, da unwahrscheinlich ist, dass Änderungen von Annahmen einzeln eintreten.

Das Planvermögen umfasst Anteile an einem Geldmarktfonds, für den Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten bestehen.

7.12. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 35.589 (31.12.2021: TEUR 3.170).

T€	Gewährleistung / Garantie	Personalbezogen	Sonstige	Summe
Stand 01.01.2021	125	45	61	231
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	57	-	3.185	3.242
Zuführung	691	45	9	745
Auflösung	-	-	(60)	(60)
Inanspruchnahme	(131)	(45)	(812)	(988)
Stand 31.12.2021	742	45	2.383	3.170
Stand 01.01.2022	742	45	2.383	3.170
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	921	6.092	17.904	24.917
Zuführung	2.723	3.007	9.632	15.362
Auflösung	(1)	-	(1.889)	(1.890)
Inanspruchnahme	(1.651)	(3.011)	(1.208)	(5.870)
Stand 31.12.2022	2.734	6.133	26.822	35.689

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem eine Rückstellung für unvorteilhafte Verträge, welche im Zusammenhang mit dem Erwerb der Compleo Connect GmbH als Teil der übertragenen Gegenleistung entstanden ist sowie Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies Gruppe und Rückstellungen für drohende Verluste. Der Zahlungsmittelabfluss für den langfristigen Teil dieser Rückstellung wird in Höhe von TEUR 1.318 (31.12.2021: TEUR 1.900) innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Prämien und Zeitkonten sowie Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen, Abfindungen und Jubiläen. Der Zahlungsmittelabfluss für den langfristigen Teil dieser Rückstellung wird in Höhe von TEUR 3.331 (31.12.2021: TEUR 0) nach fünf oder mehr Jahren erwartet.

7.13. Finanzverbindlichkeiten

Die unter der Bilanzposition Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese beinhalten zum 31.12.2022 im Wesentlichen Kredite zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie drei Bankdarlehen in Höhe von TEUR 3.000 bzw. TEUR 1.000 und TEUR 5.000. Die Darlehen haben fixe Zinssätze in Höhe von 1,5 % bis 3,5 %. Aufgrund des aktuellen Insolvenzverfahrens wurden die Darlehensverbindlichkeiten vollständig als kurzfristig ausgewiesen.

7.14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2022 TEUR 29.133 (31.12.2021: TEUR 12.305) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich. Der Posten beinhaltet zudem alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag nicht in Rechnung gestellt sind. Sie werden im Allgemeinen innerhalb von null bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Beträge für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 10.261 (31.12.2021: TEUR 3.811) enthalten.

7.15. Leasingverhältnisse

Die Fälligkeiten der zukünftigen Zahlungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten Fälligkeitsanalyse - vertragliche undiskontierte Cashflows	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
T€	Gesamt	Gesamt
2022	-	1.398
2023	1.888	1.187
2024	1.067	387
2025	726	165
2026	322	-
2027	-	-
Nach 2027	-	3.137
Gesamtbetrag der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember	4.003	6.274
In der Bilanz zum 31. Dezember ausgewiesene Leasingverbindlichkeiten	3.776	3.009
davon langfristig	1.985	1.684
davon kurzfristig	1.791	1.325

Die Angaben im Zusammenhang mit Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen sind in Abschnitt 7.3 aufgeführt.

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

T€	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	175	117
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverträgen	258	117
Aufwendungen aus Leasingverträgen mit geringem Wert, exkl. kurzfristige Leasingverhältnisse	78	35
Abschreibung von Nutzungsrechten	1.894	1.157

Die in diesem Zusammenhang angefallenen Auszahlungen sind nachfolgend dargestellt:

T€	2022	2021
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus der Finanzierungstätigkeit	1.877	1.136
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Vorschriften des IAS 7 für gezahlte Zinsen	175	117
Auszahlungen für kurzfristige Leasingverträge	258	117
Zahlungen für Leasingverträge mit geringem Wert	78	35

Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse bestehen im Zusammenhang mit zwei Verlängerungsoptionen in Mietverträgen. Diese Verlängerungsoptionen beziehen sich auf Mietverträge für Büro- und Produktionsgebäude in Dortmund.

Der Mietvertrag in Dortmund wurde im Dezember 2018 abgeschlossen und endet regulär im Dezember 2025. Die Leasingverbindlichkeit zum Ende der dargestellten Berichtsperioden berücksichtigt die vertraglich vereinbarten zukünftigen Leasingzahlungen während der Vertragslaufzeit, abgezinst mit dem jeweiligen Grenzfremdkapitalzinssatz. Darüber hinaus war zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns die Ausübung der fünfjährigen Verlängerungsoption, die ab dem 01.01.2026 wirksam werden könnte, noch nicht hinreichend sicher und wurde daher bei der Berechnung des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen nicht berücksichtigt.

Eine weitere Verlängerungsoption bezieht sich auf einen Standort in Dortmund, welcher eine dreijährige Verlängerungsoption beinhaltet, deren Ausübung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses als nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, und die daher nicht in den Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurde.

Die potenziellen zukünftigen undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse zum Ende der dargestellten Berichtsperioden, die aus der Ausübung der Verlängerungsoption resultieren, werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Potenzielle zukünftige Mittelabflüsse	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
T€		
Weniger als 1 Jahr	-	-
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.893	1.893
Mehr als 5 Jahre	-	-
Gesamt	1.893	1.893

Weiterhin gab es zum Stichtag Leasingverträge über 2 (31.12.2021: 7) Fahrzeuge, die zum Stichtag noch nicht ausgeliefert sind und somit nicht in den Leasingverbindlichkeiten oder Nutzungsrechten berücksichtigt sind.

7.16. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten zum 31.12.2022 im Wesentlichen bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies Gruppe in Höhe von TEUR 6.159 (siehe Abschnitt 4) sowie im Vorjahr TEUR 5 Mietkaufverbindlichkeiten.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.954	1.714
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	526	488
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	541	4
Verbindlichkeiten Aufsichtsratsvergütung	150	150
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	911	464
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.082	2.820
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	7.774	-
Kreditorische Debitoren	3.201	-
Verbindlichkeiten nicht beherrschender Anteil Personengesellschaft	46	44
Verbindlichkeiten Mietkauf	5	13
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25	25
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.051	82

7.17. Anteilsbasierte Vergütung

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft einen Plan zur Ausgabe von Aktienoptionen und an die berechtigten Mitarbeiter kommuniziert. Im Allgemeinen sind alle Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands berechtigt. Zum 31.12.2022 wurden bestimmten leitenden Angestellten und einem Mitglied des Vorstands Aktienoptionen angeboten. Die Berechtigten erhalten zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen eine Aktie pro Option für einen Ausübungspreis. Im aktuellen Geschäftsjahr kam es zu keinen Aufhebungen oder Änderungen dieses Planes.

Die Aktienoptionen unterliegen folgenden Bedingungen:

- Der Ausübungspreis, zu dem eine Aktie bei Ausübung der Option erworben werden kann, entspricht dem gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie im XETRA-Handel innerhalb eines Drei-Monats-Zeitraum vor dem Gewährungsdatum.
- Die Ausübung der Aktienoptionen ist nach einer Wartezeit von 4 Jahren nach dem Gewährungsdatum möglich. Sollten die Optionen nicht innerhalb von 2 Jahren nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt worden sein, verfallen diese Optionen ersatzlos.
- Scheidet der Mitarbeiter vor Ablauf der Wartezeit von 4 Jahren aus dem Unternehmen aus oder sind nach abgelaufener Wartezeit 6 Monate nach dem Ausscheiden vergangen, verliert er den Anspruch auf Ausübung der Optionen, unabhängig vom Grund des Ausscheidens.
- Die Optionen dürfen nur ausgeübt werden, wenn sowohl der Börsenpreis der Aktiengesellschaft sich besser entwickelt hat als der Vergleichsindex TecDax, als auch der Börsenpreis im Zeitraum vom Gewährungsdatum bis zum Ausübungstag um mindestens 20 % gestiegen ist.
- Für Gewährungen an Vorstandsmitglieder wurde eine Auszahlungsobergrenze in Form eines Caps definiert

Die Aktienoptionen haben sich wie folgt entwickelt:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen	18.000	0
In der Berichtsperiode gewährte Aktienoptionen	65.658	18.200
In der Berichtsperiode verwirkte Aktienoptionen	12.900	200
In der Berichtsperiode ausgeübte Aktienoptionen	0	0
In der Berichtsperiode verfallene Aktienoptionen	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen	70.358	18.000
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarere Aktienoptionen	0	0

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wird unter Anwendung eines Monte-Carlo-Modells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Instrumente gewährt wurden, ermittelt. Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive einer Kapitalrücklage zur Abgeltung dieser Leistungen werden über den Erdienungszeitraum erfasst.

Für die Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Parameter	28. Juli 2021	10. Dezember 2021	31. Dezember 2021	15. Juli 2022	11. November 2022
Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Volatilität Compleo (%)	50,06%	44,33%	43,28%	44,27%	50,78%
Erwartete Volatilität TecDax (%)	19,73%	19,87%	19,84%	19,92%	20,96%
Risikoloser Zinssatz (%)	-0,68%	-0,54%	-0,49%	0,84%	2,07%
Erwartete Laufzeit (Jahre)	6,0 Jahre	5,6 Jahre	5,5 Jahre	6,0 Jahre	6,0 Jahre
Aktienkurs am Bewertungsstichtag (EUR)	95,70	59,60	58,20	25,66	13,15
Stand TecDax am Bewertungsstichtag	3.631,98	3.814,73	3.917,67	3.030,69	2.871,22
Korrelation Aktienkurs/TecDax	39,80%	30,60%	29,30%	41,40%	42,75%
Angewandtes Modell	Monte Carlo	Monte Carlo	Monte Carlo	Monte Carlo	Monte Carlo

Der erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von der historischen Volatilität über einen der erwarteten Laufzeit der Wertsteigerungsrechte entsprechenden Zeitraum auf künftige Trends geschlossen werden kann, sodass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann.

Die risikolosen Zinssätze wurden vom Markt abgeleitet mit einer Restlaufzeit, die der erwarteten Laufzeit der zu bewertenden Option entspricht.

Der erfasste Personalaufwand für während des Geschäftsjahres erhaltene Leistungen beläuft sich auf TEUR 118 (2021: TEUR 57).

Zum 31.12.2022 beträgt der Buchwert des Eigenkapitals aus diesen Aktienoptionen TEUR 175 (31.12.2021: TEUR 57).

8. Sonstige Angaben

8.1. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die zahlungswirksamen Investitionen und Veräußerungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet u.a. Ein- bzw. Auszahlungen zur Finanzierung des kurzfristigen und langfristigen Vermögens.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	1. Januar 2022	zahlungs- wirksam	Unternehmens- zusammen- schlüsse	Änderungen beizulegender Zeitwert	Sonstige Änderungen	31. Dezember 2022
T€						
Langfristige Finanzschulden	7.743	-	-	-	(7.743)	-
Kurzfristige Finanzschulden	1.060	1.367	-	-	8.045	10.472
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	87	-	15.875	(1.942)	3.190	17.210
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	1.684	-	1.756	-	(1.455)	1.985
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	1.325	(2.052)	556	-	1.962	1.791
Summe Finanzverbindlichkeiten	11.899	(685)	18.187	(1.942)	3.999	31.458

	1. Januar 2021	zahlungs- wirksam	nicht zahlungs- wirksam	Sonstige Änderungen	31. Dezember 2021
T€					
Langfristige Finanzschulden	3.790	4.519	15	(581)	7.743
Kurzfristige Finanzschulden	259	(8.539)	8.609	731	1.060
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	273	-	34	(220)	87
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	1.045	-	314	325	1.684
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	447	(1.253)	178	1.953	1.325
Summe Finanzverbindlichkeiten	5.814	(5.273)	9.150	2.208	11.899

Zusätzlich zu den in der obenstehenden Tabelle aufgeführten zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 79.544 enthalten.

Unter den sonstigen Veränderungen sind im Wesentlichen Veränderungen enthalten, die nicht im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen sind, sowie Umgliederungen zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten und Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten.

8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen mehrere gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen zugunsten eines Gesellschafters und einer seiner Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 24 zum 31.12.2022 (31.12.2021: TEUR 43) eingegangen.

Für diese Sachverhalte wurde keine Verbindlichkeit erfasst, da die Inanspruchnahme als unwahrscheinlich angesehen wird.

Im Konzern bestehen zum 31. Dezember 2022 Einkaufsverpflichtungen (Bestellobligo) in Höhe von TEUR 33.378 (31.12.2021: TEUR 6.740).

Zum Bilanzstichtag waren keine Eventualverbindlichkeiten erkennbar.

Das Investitionsdarlehen der HVB Bank über TEUR 758 ist über eine Raumsicherungsvereinbarung für das Anlagevermögen und die Warenlager besichert. Es wurde ein sogenannter unechter Massekredit und Verwertungsvereinbarung mit der HVB Bank geschlossen, der sowohl die Eventualverbindlichkeiten über TEUR 81 bei der HVB Bank als auch das Darlehen über TEUR 758 beinhaltet.

8.3. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe umfassen zinsbedingte Cashflow- sowie Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Da der Konzern momentan nur in geringem Umfang Transaktionen außerhalb der Euro-Zone tätigt ist das Unternehmen keinem wesentlichen Wechselkursrisiko ausgesetzt. Da die Finanzverbindlichkeiten überwiegend festverzinslich sind, ist das Zinsänderungsrisiko für das Unternehmen sehr begrenzt.

Die sich für die Gruppe im Rahmen der operativen Tätigkeit ergebenden Kreditrisiken sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit werden vom Management laufend überwacht und aktiv gesteuert.

Das Management identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit dem Risikoverantwortlichen.

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es, sicherzustellen, dass deren Schuldentilgungsfähigkeit und finanzielle Substanz auch in Zukunft erhalten bleiben. Die Kapitalstruktur wird nach ökonomischen und regulatorischen Vorgaben gesteuert. Die Gruppe strebt eine dem Geschäftsrisiko angemessene Kapitalstruktur an.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seine Schulden vertragsgemäß nicht zurückzahlen oder bedienen kann. Das Ausfallrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko der Verschlechterung der Bonität sowie das Konzentrationsrisiko.

Das Ausmaß des Ausfallrisikos für das Unternehmen entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Vertragsvermögenswerten. Das maximale Ausfallrisiko im Falle eines Ausfalls eines Vertragspartners entspricht für alle Klassen finanzieller Vermögenswerte dem jeweiligen Buchwert zum Bilanzstichtag.

Das Ausfallrisiko bei Compleo resultiert aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und den vertraglichen Zahlungsströmen aus Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Steuerung des Ausfallrisikos aus Finanztransaktionen erfolgt zentral durch die Finanzabteilung. Im Rahmen des einheitlichen

Risikomanagements wird das Kontrahentenrisiko einheitlich bewertet und überwacht. Ziel ist es, das Ausfallrisiko zu minimieren.

Zur Risikominderung werden Finanztransaktionen ausschließlich innerhalb kurzfristiger Zahlungstermine und mit Banken und anderen Partnern, die vorzugsweise ein Investment-Grade-Rating haben, durchgeführt. In der Vergangenheit waren keine wesentlichen Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte (inkl. Vertragsvermögenswerte) erforderlich.

Zur weiteren Verringerung des Ausfallrisikos wird ein größerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung an einen Factorer übertragen. Das vollständige Delkredererisiko wird hierbei auf den Factorer übertragen. Diese Factoring-Vereinbarung wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aufgelöst.

Zudem besteht ein Ausfallrisiko im Hinblick auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, falls Finanzinstitute ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Das Ausfallrisiko wird durch Anlagen ausschließlich bei verschiedenen Kreditinstituten mit guten Ratings vermindert. Basierend hierauf wird keine separate Wertminderung für erwartete Kreditverluste auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst.

Die Gruppe betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an das Unternehmen zahlen kann, ohne dass das Unternehmen auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen durch ein aktives Forderungsmanagement sowie Kreditwürdigkeitsprüfungen der Kunden entgegengewirkt.

Compleo beurteilt zu jedem Abschlussstichtag, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen die folgenden beobachtbaren Daten:

- signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Kunden
- ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall oder eine lange Überfälligkeit
- Restrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch die Gesellschaft, die sie andernfalls nicht in Betracht ziehen würde
- es ist wahrscheinlich, dass der Kunde in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- durch finanzielle Schwierigkeiten bedingtes Verschwinden eines aktiven Marktes für ein Wertpapier.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn Compleo nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

Compleo hat die folgenden Arten von finanziellen Vermögenswerten, die grundsätzlich dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)
- Vertragsvermögenswerte

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Für die Ermittlung der Abwertungsraten wird auf Abschnitt 2.6.10 verwiesen.

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2022	31. Dezember 2022
T€	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	-2%	12.259	(187)
Bis zu einem Monat	-2%	4.069	(90)
Länger als ein Monat und bis zu drei Monate	-6%	2.902	(167)
Über 3 Monate	-25%	652	(160)
Summe		19.882	(604)

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2021	31. Dezember 2021
T€	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0%	5.178	(8)
Bis zu einem Monat	0%	1.264	(4)
Länger als ein Monat und bis zu drei Monate	-3%	529	(14)
Über 3 Monate	-21%	471	(101)
Summe		7.442	(127)

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt.

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Stand am 1. Januar	127	19
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	333	59
Zuführung Wertberichtigung auf Forderungen	144	49
Stand am 31. Dezember	604	127

Die durch das expected credit loss Modell ermittelten Wertberichtigungen werden unter den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen debitorische Kreditoren, Forderungen aus einem Kaufpreiseinbehaltkonto gegenüber der Factoring-Bank sowie kurzfristige Forderungen aus Zuschüssen im Vorjahr. Alle finanziellen Vermögenswerte des Unternehmens, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden als mit geringem Ausfallrisiko behaftet angesehen. Aufgrund dessen wird die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts hierbei auf den 12-Monats-Kreditverlust begrenzt. Finanzielle Vermögenswerte werden vom Management als mit geringem Ausfallrisiko behaftet angesehen, wenn das Risiko der Nichterfüllung gering ist und der Kontrahent jederzeit in der Lage ist, seine vertraglichen Verpflichtungen kurzfristig zu erfüllen.

Für die oben aufgeführten Positionen wurde unter Anwendung der Wertminderungsvorschriften des Modells der erwarteten Kreditverluste für die in diesem Abschluss dargestellten Stichtage keine wesentlichen Wertminderungen ermittelt.

Zinsrisiko

Zur Finanzierung der Vermögenswerte setzt Compleo in branchenüblichem Umfang Fremdkapital ein. Hierbei handelt es fast ausschließlich um Darlehen mit fester Verzinsung. Zinsänderungsrisiken bezüglich Cashflows bestehen hieraus daher nicht.

Der sich ergebende Effekt einer Erhöhung oder Verringerung des EURIBOR um 50 Basispunkte ist für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die in diesem Abschluss dargestellten Perioden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist ihre übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu erfüllen. Daher ist es ein wesentliches Ziel des Liquiditätsmanagements, sicherzustellen, dass die Zahlung jederzeit möglich ist. Das Management überwacht kontinuierlich das Risiko von Liquiditätsengpässen.

Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der laufenden Deckung der erforderlichen finanziellen Ressourcen und dem Sicherstellen der Flexibilität durch den Einsatz von Bankkreditlinien zu wahren. Etwaige verbleibende kurzfristige Liquiditätsbedarfsspitzen werden durch den Einsatz solcher Kreditlinien ausgeglichen. Durch das laufende Insolvenzverfahren stehen zum 31.12.2022 keine Kreditlinien mehr zur Verfügung.

Compleo hat zum 31.12.2022 auf freie Kreditlinien in Höhe von TEUR 0 Zugriff (31.12.2021: TEUR 2.455).

In der nachstehenden Tabelle sind die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nach Fälligkeitsklasse, basierend auf der jeweiligen Restlaufzeit zum Bilanzstichtag und den vertraglich vereinbarten, nicht abgezinsten Cashflows ausgewiesen. Die jederzeit zahlbaren finanziellen Verbindlichkeiten werden jeweils nach dem frühestmöglichen Zahlungszeitpunkt angeordnet.

T€	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren
31. Dezember 2022			
Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten			
Zinsen für Bankdarlehen	126	-	-
Tilgungen für Bankdarlehen	10.472	-	-
Erwartete Cashflows aus Leasingverbindlichkeiten	1.888	2.115	-
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.133	-	-
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	11.203	8.175	-
Summe	52.822	10.290	-
31. Dezember 2021			
Erwartete Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten			
Zinsen für Bankdarlehen	145	284	6
Tilgungen für Bankdarlehen	1.062	6.994	750
Erwartete Cashflows aus Leasingverbindlichkeiten	1.398	1.739	-
Erwartete Cashflows aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.305	-	-
Erwartete Cashflows aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	77	5	-
Summe	14.987	9.022	756

Angaben zum Kapitalmanagement und Angaben zu Finanzinstrumenten:

Die Kapitalmanagementziele umfassen hauptsächlich die Wahrung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur weiterführenden Finanzierung des Wachstumsplans und zur langfristigen Steuerung des Werts der Gesellschaft. Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, der Generierung liquider Mittel und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Der Konzern steuert die Kapitalstruktur anhand von Kennzahlen, wie beispielsweise Nettoverschuldung sowie anhand der Eigenkapitalquote (in %). Sofern erforderlich, nimmt Compleo Anpassungen unter Berücksichtigung von Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage vor.

Die Eigenkapitalquote entwickelte sich wie folgt:

T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital	1.959	121.743
Bilanzsumme	110.457	153.990
Eigenkapitalquote	2%	79%

Finanzielle Vermögenswerte und Finanzschulden werden zum Zugangszeitpunkt entsprechend der Kategorien des IFRS 9 klassifiziert und bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines Finanzinstruments erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung etwaiger Transaktionskosten bzw. zum Transaktionspreis.

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Buchwerte, Wertansätze und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten sowie die dazugehörige Stufe innerhalb der Fair Value Hierarchie gemäß IFRS 13.

Aufgrund der kurzen Laufzeit der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der jeweilige beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Wertansatz nach IFRS 9

T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022	Stufe innerhalb der Fair- Value- Hierarchie
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	13.728	13.728	-	n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	18.431	18.431		n/a	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	498	498	-	498	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	24	24	-	24	2

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	29.133	29.133	-	n/a	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankverbindlichkeiten	FLAC	10.472	10.472	-	10.472	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a	1.791	-	-	n/a	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FLFVTPL	7.774	-	7.774	7.774	3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.277	3.277	-	3.277	2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten	n/a	1.985	-	-	n/a	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FLFVTPL	6.159	-	6.159	6.159	3

Davon aggregiert nach IFRS 9 Kategorien

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	32.681
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	42.882
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FLFVTPL	13.933

Wertansatz nach IFRS 9

T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021	Stufe innerhalb der Fair- Value- Hierarchie
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	12.434	12.434	-	12.434	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	6.010	6.010	-	6.010	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAFVTPL	1.305	-	1.305	1.305	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	1.075	1.075	-	1.075	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	24	24	-	24	2

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	12.305	12.305	-	12.305	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankverbindlichkeiten	FLAC	1.060	1.060	-	1.210	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a	1.325	-	-	n/a	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	82	82	-	82	2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankverbindlichkeiten	FLAC	7.743	7.743	-	8.031	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a	1.684	-	-	n/a	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5	5	-	5	2

Davon aggregiert nach IFRS 9 Kategorien

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	19.543				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	21.195				
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FAFVTPL	1.305				

Die Nettogewinne /-verluste aus Finanzinstrumenten nach Kategorien sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nettogewinne / -verluste nach Kategorien in T€	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	(2.072)	(49)
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	(423)	(221)
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1.942	-
Summe	(553)	(270)

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Factoring von Forderungen, debitorische Kreditoren sowie kurzfristige Forderungen aus Zuschüssen im Vorjahr. Aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Position wird der Buchwert als Näherung des beizulegenden Zeitwerts verwendet.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für nicht beherrschende Anteile von Personengesellschaften sowie kreditorische Debitoren enthalten. Aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Position wird der Buchwert als Näherung des beizulegenden Zeitwerts verwendet.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten resultieren aus dem Erwerb von Tochterunternehmen (siehe auch Abschnitt 4). Diese Verbindlichkeiten werden dem Fair-Value-Level 3 zugeordnet. Es handelt sich hierbei um eine bedingte Gegenleistung in Form eines Earn-Outs, welcher in zwei Raten fällig ist und nur dann, wenn bestimmte Absatzmengen von Compleo mit dem E.ON-Konzern in den jeweiligen Jahren erreicht wurden. Der Earn-Out beträgt maximal TEUR 16.000 nominal zuzüglich aufgelaufener Zinsen und reduziert sich nicht anteilig, wenn die entsprechenden Umsatzziele nicht erreicht werden. In diesem Fall ist die Earn-Out Zahlung nicht fällig. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Umsatzziele nicht erreicht werden, wird jedoch als gering eingeschätzt.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten wird anhand eines Discounted-Cashflow-Modells berechnet unter Zugrundelegung eines Diskontierungssatzes, der sich aus dem risikolosen Marktzinssatz, adjustiert um einen angemessenen Kreditrisikoaufschlag, ergibt. Als Kreditrisikoaufschlag wurden Aufschläge von Unternehmensanleihen mit dem ähnlichen Rating wie das von Compleo verwendet.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Veränderungen der Instrumente in Stufe 3 für den jeweiligen Berichtszeitraum:

T€	2022	2021
Stand zu Beginn der Periode	-	-
Neu hinzugekommene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	15.875	-
Gesamtes Ergebnis der Periode ausgewiesen im Finanzergebnis	(1.942)	-
Stand am Ende der Periode	13.933	-
Veränderungen der unrealisierten Gewinne / Verluste der Periode	(1.942)	-

8.4. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden einerseits Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, die Compleo Charging Solutions AG zu beherrschen und einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Andererseits gelten Unternehmen und Personen, auf welche die Compleo Charging Solutions AG einen maßgeblichen Einfluss ausübt, ebenfalls als nahestehende Unternehmen und Personen. Bei der Bestimmung des maßgeblichen Einflusses, welchen nahestehende Unternehmen und Personen auf die Finanz- und Geschäftspolitik haben, wurden die bestehenden Beherrschungsverhältnisse berücksichtigt.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen

In Bezug auf den Vorstand und den Aufsichtsrat wurden alle Mitglieder als nahestehende Personen für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 identifiziert. Eine detaillierte Auflistung der jeweiligen Mitglieder und deren Amtszeiten ist in Abschnitt 8.5 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen für die Erstattung von Barauslagen von Vorstandsmitgliedern in Höhe von TEUR 18 (2021: TEUR 27) angefallen. Hiervon entfallen TEUR 16 auf ehemalige Vorstandsmitglieder.

Weiterhin sind im Zusammenhang mit einem Beratervertrag mit einem Aufsichtsratsmitglied Aufwendungen in Höhe von TEUR 23 im Geschäftsjahr 2022 angefallen.

Nahestehende Unternehmen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem Unternehmen mit dem ein Gesellschafterverhältnis besteht und dessen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 14 (31.12.2021: TEUR 30).

Die Verbindlichkeiten der Compleo Charging Solutions AG gegenüber einem Gesellschafter sowie dessen Tochtergesellschaften bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 74 (31.12.2021: TEUR 419).

Im Jahr 2022 wurden der Compleo Charging Solutions AG von einem Gesellschafter und dessen Tochtergesellschaften Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.846 (2021: TEUR 769) in Rechnung gestellt. Bei diesen Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Wareneinkäufe, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, die an Compleo weiterbelastet wurden.

Die Compleo Charging Solutions AG erzielte in 2022 keine Umsatzerlöse und sonstige Erträge mit einem Gesellschafter und seinen Tochtergesellschaften (2021: TEUR 3).

Es wurden von einem Gesellschafter zum 31.12.2022 mehrere Bürgschaften für Leasingverträge in Höhe von insgesamt TEUR 77 (31.12.2021: TEUR 149) gewährt.

Die Gesellschaft hat mehrere gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen zugunsten eines Gesellschafters und einer seiner Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 24 abgegeben (31.12.2021: TEUR 43). Hierfür wurde zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 keine Verbindlichkeit erfasst, da die Inanspruchnahme als unwahrscheinlich angesehen wird.

Die insgesamt mit nahestehenden Personen und Unternehmen in 2022 stattgefundenen Transaktionen werden in den folgenden Tabellen zusammenfassend dargestellt:

T€	Forderungen	Verbindlichkeiten
Management in Schlüsselpositionen	-	-
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	14	74
Summe	14	74

T€	Erträge	Aufwendungen
Management in Schlüsselpositionen	13	41
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	-	1.846
Summe	13	1.887

Die insgesamt mit nahestehenden Personen und Unternehmen in 2021 stattgefundenen Transaktionen werden in den folgenden Tabellen zusammenfassend dargestellt:

T€	Forderungen	Verbindlichkeiten
Management in Schlüsselpositionen	-	-
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	30	419
Summe	30	419

T€	Erträge	Aufwendungen
Management in Schlüsselpositionen	-	27
Andere nahestehende Personen und Unternehmen	3	769
Summe	3	796

Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und alle ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Vorstandsvergütung (Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen):

T€	2022	2021
Kurzfristige Leistungen	1.649	1.519
Langfristige Leistungen (aktienbasierte Vergütung)	2	9
Gesamtvergütung	1.651	1.528

Zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten Beträgen wurden Rückstellungen für vertragliche Ansprüche von ehemaligen Vorständen in Höhe von TEUR 2.340 gebildet.

T€	2022		
	Erfolgsunabhängig	Erfolgsbezogen	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Jörg Lohr	122	-	1
Peter Hamela	49	-	1
Checrallah Kachouh	372	-	-
Georg Griesemann	382	-	-
Jens Stolze	348	-	-
Peter Gabriel	376	-	-

T€	2021		
	Erfolgsunabhängig	Erfolgsbezogen	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung
Checrallah Kachouh	380	-	-
Georg Griesemann	382	-	-
Jens Stolze	380	-	-
Peter Gabriel	377	-	9

Zusätzlich zu den oben dargestellten Beträgen sind TEUR 107 angefallen für Vergütungen für Tätigkeiten vor der Vorstandstätigkeit eines Vorstandsmitglieds.

Die dargestellten Beträge entsprechen in beiden Jahren sowohl den Angaben nach IAS 24 als auch §314 Nr. 6 HGB.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen für Vorstandsmitglieder beträgt 36.458. Zum Zeitpunkt der Gewährung beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen TEUR 70.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen für ehemalige Vorstandsmitglieder betrug 2.500 im Geschäftsjahr 2021. Zum Zeitpunkt der Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert dieser Aktienoptionen TEUR 97. Die Aktienoptionen sind im Geschäftsjahr 2022 verfallen.

Aufsichtsratsvergütung:

Gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung von TEUR 40. Der Vorsitzende erhält eine feste Jahresvergütung von TEUR 60 und der stellvertretende Vorsitzende eine feste Jahresvergütung von TEUR 50.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Vergütung in Höhe von TEUR 150 erfasst (2021: TEUR 162).

8.5. Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands des Unternehmens

- Jörg Lohr, Kommunikationswirt, COO (seit 1. September 2022), CEO (seit 1. November 2022)
- Peter Hamela, Kaufmann, CFO (seit 1. November 2022)
- Georg Griesemann, Kaufmann, CEO (bis 31. Oktober 2022)
- Checrallah Kachouh, Ingenieur, CTO (bis 31. August 2022)
- Jens Stolze, Jurist, COO (bis 31. Oktober 2022)
- Peter Gabriel, Kaufmann, CFO (bis 30. April 2022)

Bzgl. der Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat wird auf Abschnitt 8.4 verwiesen.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 25. August 2020 den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt sowie die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Der Aufsichtsrat setzt sich auf folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dag Hagby (Vorsitzender), Geschäftsführer und Gesellschafter der EBG group
- Dr. Bert Böttcher (stellv. Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrates der KPMG AG
- Ralf Schöpker, seit August 2017 Geschäftsführer der Helima GmbH

8.6. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben im Jahr 2022 eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und im April 2023 auf der Internetseite der Compleo Charging Solutions AG (Entsprechenserklärung: <https://ir.compleo-charging.com/unternehmen/berichte> veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung ist damit ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

8.7. Honorar des Abschlussprüfers

T€	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	401	390
Andere Bestätigungsleistungen	-	858
Sonstige Leistungen	-	100
Gesamthonorar des Abschlussprüfers	401	1.348

Abschlussprüferleistungen beinhalten die Prüfung des IFRS Konzernabschlusses sowie die Jahresabschlussprüfung des Einzelabschlusses.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen Comfort Letter in 2021. Die sonstigen Leistungen betreffen Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung im Rahmen der Umstellung des ERP-Systems in 2021.

8.8. Befreiungen

Der Konzernabschluss der Compleo Charging Solutions AG hat befreiende Wirkung für deutsche Tochterunternehmen, die von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch machen und in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt sind. Dies betrifft die Compleo Connect GmbH, Schlangen, die Compleo Charging Technologies GmbH, Dortmund, sowie die Compleo Charging Holding GmbH, Dortmund, welche von der Befreiung von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichts Gebrauch machen.

9. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Über das Vermögen der Compleo Charging Solutions AG wurde wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung am 01. April 2023, um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet.

Ebenfalls am 01.04.2023 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Compleo Charging Technologies GmbH (CCT) eröffnet.

Bereits mit Beschluss des zuständigen Amtsgerichts vom 01.03.2023 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Compleo Connect GmbH (CC) eröffnet.

Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 20. Dezember 2022 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Es wurde Eigenverwaltung angeordnet. Die Schuldnerin ist berechtigt, unter der Aufsicht des Sachwalters die Insolvenzmasse zu verwalten und über sie zu verfügen (§§ 270 - 285 InsO). Zum Sachwalter wurde Herr Rechtsanwalt Martin Lambrecht, Düsseldorf ernannt. Es wurde ein vorläufiger Gläubigerausschuss nach Eröffnung (§ 67 Abs. 1 InsO) eingesetzt.

Der Geschäftsbetrieb der Compleo Charging Solutions AG sowie der Compleo Charging Technologies GmbH wurde auch nach der Verfahrenseröffnung in vollem Umfang fortgeführt. Die Vorstandsmitglieder üben im Eigenverwaltungsverfahren weiterhin ihre Funktionen aus und wurden bei der Restrukturierung der Compleo-Gruppe vom Generalbevollmächtigten Jochen Sedlitz der Kanzlei GRUB BRUGGER unterstützt.

Bereits im vorläufigen Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde ein strukturierter M&A-Prozess aufgesetzt und intensive Verhandlungen mit mehreren potenziellen Investoren geführt. Diese Verhandlungen wurden im eröffneten Eigenverwaltungsverfahren fortgesetzt. Die insolvente Compleo Charging Solutions AG hat am 29.4.2023 mit der KOSTAL Gruppe einen Unternehmensverkaufsvertrag über ihre wesentlichen Vermögenswerte geschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden auch die wesentlichen Vermögenswerte der insolventen Tochtergesellschaften Compleo Charging Technologies GmbH und Compleo Connect GmbH an den Investor verkauft.

Die Gesellschaft hat einen Insolvenzplan beim zuständigen Amtsgericht Dortmund eingereicht. Mit der Zustimmung des Sachwalters und des Gläubigerausschusses zur Transaktion und Erlangung der Rechtskraft bildet der Insolvenzplan unter anderem die rechtliche Grundlage für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Compleo-Gruppe, die vor Vollzug des Unternehmenskaufs umgesetzt worden sind. Der Vollzug der Transaktion stand unter dem Vorbehalt regulatorischer Freigaben sowie der Erfüllung der vertraglichen Vollzugsbedingungen. Der Vollzug der Transaktion fand am 31.07.2023 statt.

Die Einigung mit dem Investor sichert die Fortführung des Geschäfts der Compleo-Gruppe, welches nach Vollzug der Transaktion in der KOSTAL Gruppe fortbestehen wird.

Das Insolvenzverfahren wird nach Vollzug der Transaktion fortgesetzt. Compleo verfügt dann über keinen Geschäftsbetrieb mehr. Eine Verteilung der verfügbaren Verteilungsmasse an die nicht nachrangigen Insolvenzgläubiger gem. § 38 InsO (Quotenzahlung) erfolgt durch Schlussverteilung nach Abschluss der Masseverwertung, sprich der vollständigen Abwicklung der Tochtergesellschaften CCT und CC und vor Vollbeendigung der Compleo Charging Solutions AG. Nach Maßgabe des verfahrensleitenden Insolvenzplans soll die Compleo Charging Solutions AG (seit Juli 2023 CCS Abwicklungs AG) nach Schlussverteilung abgewickelt und liquidiert werden.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung bei der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022. Zum derzeitigen Zeitpunkt fällt eine Aussage über den voraussichtlichen Zeitpunkt der Verfahrensbeendigung schwer. Idealerweise wird eine Abwicklung der Compleo im Jahr 2024 erfolgen. Realistisch wird man wahrscheinlich erst im Jahr 2025 mit einer Verfahrensbeendigung und der vollständigen Abwicklung der Compleo rechnen können.

Die Gläubigerversammlung der Compleo hat in dem Erörterungs- und Abstimmungstermin am 19.06.2023 dem von der Gesellschaft vorgelegten verfahrensleitenden Insolvenzplan zugestimmt. Die Zustimmungquote lag bei 100% der anwesenden Gläubiger, Widersprüche gegen den Insolvenzplan

hat es keine gegeben. Der Insolvenzplan ist im Juli 2023 rechtskräftig geworden, sodass die letzten Vollzugsbedingungen angegangen werden konnten. Die Übertragung der wesentlichen Vermögensgegenstände der Compleo-Gruppe auf die KOSTAL Gruppe wurde mit Ablauf des 31.07.2023 vollständig vollzogen.

Darüber hinaus sind dem Konzern keine unternehmensspezifischen Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtszeitraum bekannt, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Buchwertes einzelner Vermögenswerte oder Schulden zum 31. Dezember 2022 geführt hätten.

Dortmund, 31. Oktober 2023

CCS Abwicklungs AG

Der Vorstand

Jörg Lohr, CEO

Peter Hamela, CFO

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen des Konzerns

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hat die Compleo Charging Solutions AG (am 28.07.2023 umfirmiert in CCS Abwicklungs AG) die Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) übernommen, die erstmalig seit dem 01. Januar 2022 als 100%-ige Tochtergesellschaft vollständig im Konzern konsolidiert wird. Die Compleo Charging Solutions AG fungiert dabei als Konzernmuttergesellschaft (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „Unternehmen“, „Compleo“ oder „Compleo-Gruppe“). Seit dem 01. Januar 2022 wird der Konzern in den drei Geschäftssegmenten Charging Stations, Software und Services untergliedert und eine entsprechende Segmentberichterstattung veröffentlicht.

Wesentliche Ereignisse

Über das Vermögen der Compleo Charging Solutions AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder auch „Schuldnerin“) wurde wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung am 01.04.2023 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 20.12.2022 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Es wurde Eigenverwaltung angeordnet.

Das Amtsgericht Dortmund eröffnete ebenfalls am 01.04.2023 das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Compleo Charging Technologies GmbH.

Bereits mit Beschluss vom 01.03.2023 hat das Amtsgericht Dortmund das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Compleo Connect GmbH eröffnet.

Die Schuldnerin ist berechtigt, unter der Aufsicht des Sachwalters die Insolvenzmasse zu verwalten und über sie zu verfügen (§§ 270 - 285 InsO). Zum Sachwalter wurde Herr Rechtsanwalt Martin Lambrecht, Düsseldorf ernannt. Es wurde ein vorläufiger Gläubigerausschuss nach Eröffnung (§ 67 Abs. 1 InsO) eingesetzt.

Der Geschäftsbetrieb der Compleo Charging Solutions AG wurde auch nach der Verfahrenseröffnung in vollem Umfang fortgeführt. Die Vorstandsmitglieder üben im Eigenverwaltungsverfahren weiterhin ihre Funktionen aus und wurden bei der Restrukturierung der Compleo-Gruppe vom Generalbevollmächtigten Jochen Sedlitz der Kanzlei GRUB BRUGGER unterstützt.

Bereits im vorläufigen Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde ein strukturierter M&A-Prozess aufgesetzt und intensive Verhandlungen mit mehreren potenziellen Investoren geführt. Diese Verhandlungen wurden im eröffneten Eigenverwaltungsverfahren fortgesetzt und konnten Ende April 2023 erfolgreich mit dem Abschluss von Unternehmensverkaufsverträgen beendet werden.

Am 29.04.2023 hat die Compleo Charging Solutions AG mit der KOSTAL Gruppe einen Vertrag über den Verkauf ihrer wesentlichen Vermögenswerte geschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden auch die wesentlichen Vermögenswerte der insolventen Tochtergesellschaften Compleo Charging Technologies GmbH und Compleo Connect GmbH an die KOSTAL Gruppe verkauft. Die Gesellschaft hat einen Insolvenzplan beim zuständigen Amtsgericht Dortmund eingereicht. Mit der Zustimmung des Sachwalters und des Gläubigerausschusses zur Transaktion und Erlangung der Rechtskraft bildet der Insolvenzplan unter anderem die rechtliche Grundlage für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Compleo-Gruppe, die vor Vollzug des Unternehmensverkaufs umgesetzt worden sind. Das

Insolvenzverfahren wurde nach Vollzug der Transaktion am 31.07.2023 fortgesetzt. Compleo verfügt seit diesem Zeitpunkt über keinen Geschäftsbetrieb mehr. Nach Maßgabe des verfahrensleitenden Insolvenzplans soll Compleo nach Schlussverteilung abgewickelt und liquidiert werden.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2022 bzw. für das Geschäftsjahr 2022. Folglich sind alle Ausführungen, insbesondere Aussagen und Erläuterungen bezüglich operativer Sachverhalte, die sich auf das Geschäftsjahr 2022 beziehen, stets unter Berücksichtigung dieses Umstandes zu lesen.

Geschäftsmodell

Compleo ist ein europäischer Komplettanbieter für Ladetechnologie für Elektrofahrzeuge. Seit 2009 ist Compleo am Markt aktiv. Das Produktportfolio umfasst sowohl technisch hoch entwickelte Wechsel (AC)- als auch Gleichstrom (DC)-Ladestationen für private, öffentliche, halböffentliche sowie Flotten- und Mitarbeiter-Ladeanwendungen. Das Produktsortiment reichte von 11 kW bis perspektivisch 400 kW Ladeleistung. Die Entwicklung einer DC 200 kW HPC-Ladestation für ultraschnelles Gelegenheitsladen wurde zwar im Geschäftsjahr 2022 weitestgehend abgeschlossen, jedoch kam es aufgrund der Insolvenz nicht zu dem geplanten Produktionsanlauf und der Markteinführung im zweiten Quartal 2023. Neben dem ursprünglichen Hardware-Geschäftsfeld konnte sich Compleo auch im Software-as-a-Service („SaaS“)-Geschäft sowie dem transaktionsbasierten Vermittlungsgeschäft von Ladevorgängen am Markt etablieren. Konkret baute Compleo die Software-Expertise durch die Übernahmen der beiden vollkonsolidierten Gesellschaften Compleo Connect GmbH (ehemals wallbe GmbH) sowie Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) auf. Seitdem verfügt Compleo mit der Komplettsoftwarelösung „eOperate“ über ein cloudbasiertes, zentrales Managementportal zur Verwaltung von Ladepunkten und Ladevorgängen für Unternehmen, die Ladesäulen für ihre Kunden oder Mitarbeiter betreiben. Darüber hinaus können verschiedene Zusatzprodukte erworben werden, um die Funktionalität dieses Backends zu erweitern. Eines dieser Zusatzprodukte ist die IT-Plattform „eMarketplace“, die im Sinne eines elektronischen Marktplatzes Charge Point Operators (CPOs) und Electric Mobility Providers (EMPs) miteinander verbindet. Der eMarketplace ermöglicht damit den Kunden eines EMPs Zugang zu den Ladepunkten von diversen CPOs und somit flächendeckend an mehr Lademöglichkeiten im Netzwerk zu partizipieren. Ergänzt wurde das Kernproduktangebot aus Hard- und Software um Service- und After-Sales-Dienstleistungen.

In den vergangenen Jahren konnte sich Compleo bis zur Insolvenz einen diversifizierten Kundenstamm in Deutschland und Europa aufbauen. Der Kundenstamm der Compleo Gruppe reichte von Großunternehmen aus dem Automobil- und Einzelhandelssektor hin zu „Blue-Chip“-Kunden.

Darüber hinaus zählten größere Versorgerbetriebe sowie eine Vielzahl weiterer regionaler Stadtwerke sowie Betreiber von Ladeinfrastruktur dazu.

Durch die Neuformierung des Vorstandes wurde im Geschäftsjahr 2022 die strategische Neuausrichtung der Gruppe eingeleitet und der Fokus konsequent auf Kundenorientierung und Profitabilität gelegt. Durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens und dem damit einhergehenden erfolgreich abgeschlossenen M&A-Prozess können Zielsetzungen, wie bspw. die Reduzierung des Hardware Produktsortiments, die Optimierung bestehender Strukturen und Prozesse sowie die weitere Expansion des europäischen Marktes nicht vollständig umgesetzt werden.

Standorte und Mitarbeiter

Die Compleo Gruppe betrieb im Geschäftsjahr 2022 mehrere Standorte inner- und außerhalb Deutschlands. Die bisherige Produktionsstätte und die Unternehmenszentrale von Compleo sowie das Forschungs- und Entwicklungszentrum befinden sich in Dortmund, Deutschland. Zum Jahreswechsel 2022/23 wurden die Verwaltung, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die deutsche Produktion von Ladestationen an drei Standorten in Dortmund zentralisiert. Dazu wurde ein neues Verwaltungsgebäude mit angrenzender Halle für Forschung und Entwicklung bezogen, welches nun den Hauptsitz der Compleo Gruppe darstellt. Darüber hinaus verfügte Compleo über vier ausländische Tochtergesellschaften mit den Standorten Oxford, Zürich, nahe Wien sowie dem schwedischen Malmö.

Die Mitarbeiterzahl stieg durch die Akquisition der Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) um insgesamt 118 an. Hiervon waren 83 Mitarbeitende bei der neugegründeten Compleo Charging Technologies GmbH tätig, 26 bei der Compleo Charging Applications GmbH sowie neun bei der akquirierten Tochtergesellschaft in Großbritannien.

Die Anzahl der im Konzern durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte entwickelte sich wie folgt:

2022: 611
2021: 332

Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2022 hat Compleo erstmals eigenständige Geschäftssegmente gebildet und eine dezidierte Segmentberichterstattung eingeführt. Die Geschäftsaktivitäten werden seitdem in den drei Segmenten Charging Stations, Software und Services gebündelt.

Steuerungssystem und finanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2022 verwendete Compleo bis zur Insolvenz zusätzlich zur IFRS-Berichterstattung alternative Leistungsindikatoren, sog. Alternative Performance Measures (APMs), die nicht von den IFRS oder dem HGB oder anderen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen definiert sind oder in Übereinstimmung mit diesen dargestellt werden.

Die von Compleo verwendeten APMs sind das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und bereinigtes EBITDA. Darüber hinaus verwendet der Konzern die Umsatzerlöse als Leistungsindikator. Der Vorstand verwendet diese APMs sowie die Umsatzerlöse intern, um die Leistung im Zeitverlauf und im Vergleich zu anderen Unternehmen / Wettbewerbern zu messen. Zum Zwecke der erhöhten Transparenz wurden im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse zudem nach Produkten und Dienstleistungen sowie nach Regionen analysiert. Das Unternehmen definiert das bereinigte EBITDA als EBITDA, welches um nicht wiederkehrende Einmaleffekte berichtigt wurde.

Im Zuge des Insolvenzantrags verlagerte sich der Schwerpunkt von den oben aufgeführten ergebnisorientierten Kennzahlen auf die reine Zahlungsfähigkeit. Bis zur Abwicklung der Konzernmuttergesellschaft sowie der insolventen Tochtergesellschaften wird ausschließlich nach der Kennzahl Liquidität gesteuert.

Forschung und Entwicklung

Compleos strategischer Fokus lag auf dem weiteren Ausbau seiner Position als Greentech-Technologieanbieter, der Ladestationen für Elektrofahrzeuge entwickelt und herstellt sowie SaaS-basierte Softwarelösungen und After-Sales-Dienstleistungen für Ladelösungen anbietet. Compleo verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 über 159 Patentfamilien mit insgesamt 403 erteilten und weiteren 181 angemeldeten Patenten. Diese beschreiben Technologien, die zum Beispiel die Herstellung und den Betrieb von Ladestationen effizienter machen, oder die Installation einer größeren Anzahl Ladepunkte an einem Ort vereinfachen, den Verbraucherschutz beim Abrechnen von Ladevorgängen erhöhen oder Ladesäulenbetreiber (Charge Point Operators, CPO) und E-Mobilitätsanbieter (E-Mobility Provider, EMP) CPOs und EMPs über eine zentrale IT-Plattform verbindet.

Der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 lag auf der Fertigentwicklung einer neuen DC 200 kW HPC-Ladestation für ultraschnelles Gelegenheitsladen auf Supermarktparkplätzen, an Tankstellen oder auf Autobahnen. Die Entwicklungen hierzu sind weitestgehend abgeschlossen, jedoch wird es aufgrund der Insolvenz und der Übernahme der wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft durch die KOSTAL Gruppe weder zu der Produktion noch zu der geplanten Markteinführung durch Compleo im zweiten Halbjahr 2023 kommen.

Neben der Weiterentwicklung der Ladesäulen-Hardware war die Softwareentwicklung im eigenen Haus ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Compleo. Ziel der F&E-Anstrengungen war es, die sich dynamisch verändernden Kundenbedürfnisse zu identifizieren und mittels neuester agiler Entwicklungsmethoden in die Produkte einfließen zu lassen. So wurde beispielsweise im Geschäftsjahr 2022 ISO 15118 „Plug'n'charge“ als zentrale Innovation in das Software-Backend implementiert. Dieses Feature ermöglicht dem E-Fahrzeugfahrer die Authentifizierung und Abrechnung von Ladevorgängen rein über das Koppeln des Autos mit der Ladestation ohne eine separate Legitimation mittels Ladekarte.

Weiterhin wurde das Produktportfolio insbesondere für die Länder Frankreich, Österreich und Großbritannien mit Bezahlösungen für Endkunden erweitert. Ebenso ist die diskriminierungsfreie Bezahlung mittels Debit-/Kreditkartenterminals, welche zukünftig aufgrund der neuen Ladesäulenverordnung verbindlich vorgeschrieben sein wird, bereits heute fester Bestandteil des Backends.

Compleo hat die Anzahl seiner F&E-Mitarbeitenden seit dem 01. Januar 2022 weiter erhöht. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte der Konzern 133 Mitarbeitende in der F&E-Abteilung (ohne Externe und Werkstudenten, 2021: 68 Mitarbeitende). Damit sind rund 20% der Gesamtbelegschaft (ohne Externe und Werkstudenten) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Das F&E-Team besteht aus Fachleuten mit verschiedenen technologischen Hintergründen, die unterschiedlichste Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen. Neben dem im Hause vorhanden Know-How in der Hardware-Entwicklung verfügt Compleo auch über die Expertise, die in den Ladesäulen eingebettete Software selbst zu entwickeln, die für die vielfältigen Funktionalitäten der Ladestationen benötigt wird. Darüber hinaus konnte die Expertise im SaaS-, Cloud- sowie Plattformbereich durch die Übernahmen der innogy eMobility Solutions GmbH gezielt weiter ausgebaut werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Wachstumstrend der Elektromobilität ist weiterhin voll intakt und der Wandel in der Automobilindustrie von Verbrennungsmotoren hin zu Elektrofahrzeugen nimmt an Dynamik zu. 2022 erreichte die Anzahl an E-Neuzulassungen in Deutschland mit rund 471.000 Pkw ein erneutes Rekordhoch.¹ Der stetig zunehmende Anteil an E-Fahrzeugen an den gesamten Fahrzeugneuzulassungen ist ein weiterer Beleg für das kontinuierliche Wachstum der Elektromobilität: Im Monat September 2022 war erstmals ein Elektroauto der meistverkaufte Neuwagen in Europa.² Während 2020 jeder siebte Neuwagen rein elektrisch angetrieben war, war es 2022 bereits jeder fünfte Neuwagen.³ Diese anhaltende Wachstumsdynamik im Bereich E-Mobilität in Deutschland und ganz Europa wirkt sich auch entsprechend positiv auf den Markt für Ladeinfrastruktur aus.

In Deutschland, wie auch in Europa, wird der Ausbau der Elektromobilität politisch gefördert. Das EU-Parlament hat sich in einer Sitzung Ende Juni 2022 darauf verständigt, ab dem Jahr 2035 nur noch emissionsfreie Neuwagen zuzulassen. Der US-Bundesstaat Kalifornien folgte diesem Beispiel, weitere Bundesstaaten und Länder dürften folgen. Somit steigt auch der Bedarf an Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Entsprechend kommt dem Ausbau selbiger eine besonders gewichtige Rolle zu, um die Mobilitätswende weiter voranzutreiben. Weitere deutliche Impulse kommen aus der Automobilindustrie, da die Autohersteller durch die EU-Vorgaben zur Einhaltung immer strengerer CO₂-Grenzwerte dazu verpflichtet sind, einen weitaus höheren Anteil emissionsfreier Fahrzeuge zu produzieren als bisher. Ferner verpflichtet sich die Automobilindustrie zur Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele. Um diesen Zielen nachzukommen, muss die Automobilindustrie 150 Mrd. Euro bis 2025 in die Elektromobilität, die Digitalisierung und neue Antriebe investieren.

Mitte Oktober 2022 hat die neue Bundesregierung mit ihrem „Masterplan Ladeinfrastruktur II“ eine ressortübergreifende Gesamtstrategie vorgestellt, wie Deutschland zum globalen Leitmarkt für Elektromobilität werden soll. Der Plan sieht einen flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau der Ladeinfrastruktur vor.⁴ Er bestätigt die aus dem „Masterplan Ladeinfrastruktur I“ gesteckte Zielsetzung, für die bis zum Jahr 2030 erwarteten 15 Millionen Elektroautos bis zu eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte zu schaffen.⁵ Ende Dezember 2022 existierten laut Bundesnetzagentur in Deutschland bereits 82.926 öffentlich zugängliche Ladepunkte, wobei 2022 mehr als 23.000 Ladepunkte hinzugekommen sind (+39%).⁶ Bis 2030 braucht Deutschland nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie sogar mehr als eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte für E-Pkw und E-Transporter. Dies bedeutet, dass pro Woche durchschnittlich mehr als 2.000 neue Ladepunkte errichtet werden müssen.⁷

Ein weiteres Signal des politischen Willens zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur ist die Gründung der „Interministeriellen Steuerungsgruppe Ladeinfrastruktur“ zwischen dem Bundesverkehrsministerium und dem Bundeswirtschaftsministerium am 26. August 2022. Darüber hinaus hat die Bundesregierung in einem Konjunkturpaket zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzliche Investitionen in Höhe von 2,5 Mrd. Euro zur Förderung der Elektromobilität vorgesehen. Hier eingeschlossen sind Investitionen in Höhe von 500 Mio. Euro für den Ausbau einer modernen und sicheren

¹https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Fahrzeugzulassungen/2023/pm01_2023_n_12_22_pm_komplett.html

² <https://t3n.de/news/september-charts-tesla-model-3-1420087/>

³https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Fahrzeugzulassungen/2023/pm01_2023_n_12_22_pm_komplett.html

⁴ https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/masterplan-ladeinfrastruktur-2.pdf?__blob=publicationFile

⁵ https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/masterplan-ladeinfrastruktur.pdf?__blob=publicationFile

⁶ <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/E-Mobilitaet/start.html>

⁷ 15-Punkte-Plan | VDA

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Ferner wurde die bereits zum 31. Dezember 2025 geltende zehnjährige Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für reine Elektrofahrzeuge bis zum 31. Dezember 2030 verlängert.⁸

Geschäftsverlauf

Nachdem das Geschäftsjahr 2021 vor allem durch die Akquisitionen der Compleo Connect GmbH (ehemals wallbe GmbH) sowie der Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) geprägt war, lag in 2022 ein wesentlicher Fokus auf der Integration dieser übernommenen Unternehmen sowie der strategischen Neuausrichtung der Gruppe. Der Vollzug des Ende Oktober 2021 geschlossenen Vertrags über den Erwerb von 100% der Anteile der Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) erfolgte im Januar 2022. Mit den Akquisitionen verbunden lag ein erheblicher Fokus der gesamten Belegschaft auf der Eingliederung der beiden übernommenen Einheiten.

Im Juni 2022 hat sich der Vorstand der Compleo Charging Solutions AG dazu entschlossen, im Sinne der Aktionäre zwei bestehende Patente für eichrechtskonformes Laden gezielt zu verwerten und dadurch eine weitere Erlösquelle zu erschließen. Compleo bietet die Nutzung der Patente für Kooperationspartner und Marktbegleiter anhand eines Lizenzmodells an. Eine erste Kooperation hierüber wurde im Oktober 2022 unterzeichnet.

Der im Frühjahr 2022 ausgebrochene Russland-Ukraine-Krieg hatte keine signifikanten Auswirkungen auf Compleos Geschäftsaktivitäten – weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite.

Dennoch sah sich der Vorstand Mitte September 2022 nach abgeschlossener Auswertung der Planungen für das verbleibende Geschäftsjahr gezwungen, die bisherige Umsatzprognose für das Kerngeschäftssegment Charging Stations anzupassen. Ursächlich hierfür waren geringer als ursprünglich geplante Umsatzrealisierungen im Produktbereich Wallboxen, während die Umsatzentwicklung in den Bereichen AC- und DC-Ladelösungen größtenteils den Erwartungen entsprach. Insbesondere das durch die Bundesregierung eingestellte staatliche Förderprogramm zur Installation von Wallboxen im privaten Raum war ein ausschlaggebender Faktor für die geringeren als ursprünglich erwarteten Umsätze. Darüber hinaus stockte einer der größten Kunden aus dem Versorgungsbereich das Lager mit fertigen Wallboxen bereits zum Jahresende 2021 deutlich auf, wodurch das Abrufverhalten in den ersten sechs Monaten des Folgejahres unterdurchschnittlich blieb. Aus diesen Gründen wurden die beiden Standorte der Compleo Connect GmbH (ehemals wallbe GmbH) in Paderborn und Schlangen geschlossen.

Der Vorstand wurde im November 2022 neu aufgestellt. Das neue Führungsduo, bestehend aus CEO Jörg Lohr und CFO Peter Hamela, stellte im Rahmen der Q3-Ergebnisse eine neue strategische Ausrichtung mit dem Ziel einer wettbewerbsfähigeren und effizienteren Compleo vor.

Im Dezember folgten die Insolvenzanträge der Compleo Charging Solutions AG sowie deren Tochtergesellschaft Compleo Charging Technologies GmbH und Compleo Connect GmbH beim zuständigen Amtsgericht vor dem Hintergrund der drohenden Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaften. Am 01. April 2023 wurden die Insolvenzverfahren der Compleo Charging Solutions AG und der Compleo Charging Technologies GmbH eröffnet. Das Insolvenzverfahren der Compleo Connect GmbH wurde bereits am 01. März 2023 eröffnet.

⁸ Staatliche Förderprogramme | VDA

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 154,0 Mio. Euro auf 110,5 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch die Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie einem geringeren Bestand an sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten zu erklären.

Auf der Aktivseite wurde zum Stichtag 31. Dezember 2022 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,2 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Übernahme der ehemaligen innogy eMobility Solutions GmbH ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 16,7 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro, primär bedingt durch die Zunahme bei erworbener Software, Lizenzen und Patente aufgrund der Akquisition der ehemaligen innogy eMobility Solutions GmbH, aber auch aufgrund von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Die Sachanlagen erhöhten sich auf 7,1 Mio. Euro (31.12.2021: 3,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Zugänge im Rahmen des Erwerbs der Compleo Charging Technologies GmbH (ehemals innogy eMobility Solutions GmbH) zurückzuführen ist.

Die Vorräte blieben nahezu konstant auf einem Wert von 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 21,5 Mio. Euro). Dieser im Verhältnis zu den Umsatzerlösen relativ hohe Wert dient einer allgemeinen Bevorratung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, um dem Risiko durch Lieferengpässe vorzubeugen.

Die Vertragsvermögenswerte haben sich von 2,2 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro erhöht. Diese stehen im Zusammenhang mit zeitraumbezogenen Projektierungs- und Installationsverträgen.

Die signifikante Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte korrespondierend dazu in einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 18,4 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2022 (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro). Der größte Anteil offener Forderungen hat eine Fälligkeit zwischen 30 bis 120 Tagen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich signifikant von 60,2 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro im Vorjahr, da der Vorjahreswert noch um geleistete Kaufpreis-Bestandteile für den Erwerb der Compleo Charging Technologies GmbH in Höhe von 54,7 Mio. Euro erhöht war. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich stichtagsbezogen leicht von 12,4 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation wurde eine Wertminderung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1,6 Mio. Euro vorgenommen.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital signifikant auf 2,0 Mio. Euro zum Stichtag 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 121,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf den massiv angestiegenen Bilanzverlust zurückzuführen. Folglich sank die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr deutlich von 79% auf 1,8%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge der allgemeinen Geschäftsausweitung von 12,3 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro.

Sämtliche langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aufgrund der Insolvenz gekündigt und somit in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 31,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus Rückstellungen für drohende Verluste, Rückstellungen für vertragliche Ansprüche ehemaliger Vorstandsmitglieder sowie aus Gewährleistungsrisiken und dem Erwerb der Compleo Charging Technologies GmbH.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 aufgrund der allgemeinen Geschäftsausweitung von 2,8 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro erhöht.

Die sonstigen lang- sowie kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen aufgrund von bedingten Kaufpreisverpflichtungen aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies GmbH auf insgesamt 17,2 Mio. Euro deutlich erhöht.

Finanzlage

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit verbesserte sich zum Bilanzstichtag auf -8,2 Mio. Euro (Vorjahr: - 28,3 Mio. Euro). Das deutlich verschlechterte Periodenergebnis wurde dabei teilweise vom Eingang der Kaufpreisanpassung im Rahmen des Erwerbs der Compleo Charging Technologies GmbH, der Abnahme von Vorräten sowie der zahlungswirksam neutralen Verbuchung von Rückstellungen und Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aufgefangen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 10,2 Mio. Euro. Der Vorjahreswert von -69,2 Mio. Euro beinhaltet noch wesentliche Auszahlungen für den Erwerb der Compleo Connect GmbH (20,1 Mio. Euro) und der Compleo Charging Technologies GmbH (43,5 Mio. Euro). Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in 2022 ist im Wesentlichen auf Anpassungen auf Kaufpreiszahlungen, die im Geschäftsjahr 2021 getätigt wurden für den Erwerb der Compleo Charging Technologies, zurückzuführen sowie auf den zum 01. Januar 2022 erworbenen Bestand an Zahlungsmitteln der Compleo Charging Technologies.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum Bilanzstichtag -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 74,3 Mio. Euro). Insgesamt hat Compleo zum Stichtag Bankkredite in Höhe von 10,5 Mio. Euro in Anspruch genommen. Diese wurden jedoch, genauso wie die ehemals zur Verfügung gestandenen Überziehungslinien, auf Grund der angemeldeten Insolvenz gekündigt. Eine Rückzahlung der Darlehen hat noch nicht stattgefunden.

Ertragslage

Der Konzernumsatz auf Gruppenebene erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 101,3 Mio. Euro (Vorjahr: 57,5 Mio. Euro). Das Umsatzwachstum resultiert zu einem beträchtlichen Teil aus der erstmaligen Konsolidierung der Compleo Charging Technologies GmbH. Der Umsatz mit AC-Ladesäulen erhöhte leicht sich von 29,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 32,9 Mio. Euro. Der Verkauf von DC-Ladesäulen stieg von 11,3 Mio. Euro auf einen Umsatz von 16,1 Mio. Euro. Der Verkauf von Wallboxen erlöste zum Bilanzstichtag einen Umsatz von 23,7 Mio. Euro.

Umsätze mit Service- und sonstigen Dienstleistungen lagen mit 7,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 17,2 Mio. Euro. Wesentlicher Grund hierfür war die bewusste Unternehmensentscheidung, sich aus bestimmten Teilbereichen aus dem Projektierungs- und Installationsdienstleistungsgeschäft zurückzuziehen. Das zum 01. Januar 2022 geschaffene Geschäftssegment Software erzielte mit 21,1 Mio. Euro ein starkes Umsatzergebnis.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind von 49,6 Mio. Euro auf 127,9 Mio. Euro gestiegen. Die Bruttomarge sank gegenüber dem Vorjahr auf -26,2 % (Vorjahr: 13,7%). Dies ist insbesondere der erheblichen buchhalterischen Abwertung von Lagerbeständen, welche im Wesentlichen durch die Reduktion des Produktportfolios sowie durch die Schließung von Standorten der Compleo Connect bedingt ist, sowie dem insolvenzbedingten Einbruch der Umsatzerlöse im vierten Quartal des Geschäftsjahres geschuldet. Ferner wirken langfristig fixierte Einkaufsmodalitäten negativ auf die Bruttomarge der Gruppe.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 20,8 Mio. Euro auf insgesamt 46,1 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2022. Grund für die Zunahme ist die Übernahme der Compleo Charging

Technologies GmbH sowie ein allgemeiner Personalaufbau, um die erhöhte Nachfrage nach Compleos Ladelösungen bedienen zu können.

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 8,2 Mio. Euro auf 19,0 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten aus dem allgemeinen Personalaufbau sowie zusätzlicher Personalkosten aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,8 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den im Abschnitt Forschung und Entwicklung erläuterten Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zurückzuführen. Zum einen hat sich die Anzahl an Mitarbeitern in diesem Bereich, unter anderem durch die Übernahme der Compleo Charging Technologies, im Geschäftsjahr 2022 deutlich erhöht. Zum anderen sind weiterhin in 2022 erhöhte Aufwendungen aus der außerplanmäßigen Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten angefallen, die sich auf Projekte bezogen, welche aufgrund der Reduktion des Produktportfolios nicht mehr weitergeführt werden.

In den allgemeinen Verwaltungskosten ist im Geschäftsjahr 2022 ein deutlicher Anstieg von 12,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 70,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb der Compleo Connect sowie auf gestiegene Personalkosten. unter anderem aus dem Erwerb der Compleo Charging Technologies.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) entwickelte sich im Zuge der bereits oben dargelegten Sachverhalte mit -93,9 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-14,4 Mio. Euro). Um Einmaleffekte bereinigt belief sich das EBITDA auf -38,7 Mio. Euro (Vorjahr: -9,9 Mio. Euro). Adjustiert wurden 55,2 Mio. Euro insbesondere aufgrund der erheblichen buchhalterischen Abwertung von Lagerbeständen, Margenabschlägen, Drohverlustrückstellungen, außerordentliche Restrukturierungsaufwendungen sowie der Einführung eines neuen ERP-Systems.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf -140,2 Mio. Euro (Vorjahr: -18,5 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen von den zuvor geschilderten negativen Auswirkungen auf die Bruttomarge getrieben.

In der Folge belief sich das Konzernergebnis auf -135,3 Mio. Euro (Vorjahr: -21,6 Mio. Euro).

Sonstige Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB umfasst u. a. die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes („Entsprechenserklärung“), relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zielgrößen für den Frauenanteil in den Führungsebenen. Der Corporate-Governance-Bericht als Teil des Geschäftsberichts enthält die Erklärung zur Unternehmensführung.

Der Corporate Governance Bericht steht auch auf der Internetseite des Unternehmens <https://ir.compleo-charging.com/unternehmen/berichte> zur Verfügung.

Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß § 315a HGB

Im Folgenden sind die nach § 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt. Das nachfolgende Unterkapitel gibt einen Einblick in die übernahmerechtlichen Verhältnisse zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 und erläutert diese näher.

a) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Compleo Charging Solutions AG beträgt zum 31. Dezember 2022 5.069.785,00 Euro, eingeteilt in 5.069.785 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag. Das Grundkapital ist voll erbracht. Die Aktien sind mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

b) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Im Zuge der Übernahme der Compleo Connect GmbH (ehemals wallbe GmbH) haben die bisherigen Eigentümer einer Lock-up-Vereinbarung hinsichtlich der im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital ausgegebenen 130.000 Compleo-Aktien mit einer Dauer von zwei Jahren ab Vollzug der Transaktion zugestimmt.

c) Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die Stimmrechtsschwellen gemäß § 21 WpHG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen. Auf die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG im Anhang wird verwiesen.

d) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

e) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die am Kapital der Compleo Charging Solutions AG beteiligten Arbeitnehmer können, die ihnen aus den Aktien zustehenden Kontrollrechte unmittelbar nach den Bestimmungen der Satzung und des Gesetzes ausüben.

f) Regeln zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die exakte Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat kann Vorstandsmitglieder für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren bestellen. Wiederbestellungen oder Verlängerungen, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf der Amtszeit widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Besteht der Vorstand nur aus zwei Mitgliedern, so ist er beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder an der Abstimmung teilnehmen und bei drei oder mehr Mitgliedern, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Abstimmung teilnimmt.

g) Regeln zu Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

h) Vorstandsbefugnisse bezüglich Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Compleo Charging Solutions AG verfügt über genehmigtes und bedingtes Kapital wie folgt:

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2025 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.013.957 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.013.957 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2022/I in bestimmten Fällen auszuschließen, die in der Satzung der Compleo Charging Solutions AG definiert sind.

Die Satzung steht auf der Webseite der Gesellschaft zum Download zur Verfügung. Der Vorstand ist ferner ermächtigt die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 506.978 Euro, durch Ausgabe von bis zu 506.978 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I) werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und/ oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren in- oder ausländischen Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht in bzw. auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. begründen. Des Weiteren wurden durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2021 der Vorstand und – bezüglich der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft – der Aufsichtsrat ermächtigt, bis zum Ablauf des 14. Juni 2026 bis zu 194.790 Bezugsrechte auf insgesamt bis zu 194.790 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sowie ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/II).

i) Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Außer den in § 9 des Aktienoptionsprogramms 2021 definierten Bedingungen (Verfall und Abfindung bei Change of Control und Delisting) bestehen darüber hinaus keine weiteren Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Chancen- und Risikobericht

Compleo befindet sich im Insolvenzverfahren. Nach Ausgliederung der wesentlichen Vermögensgegenstände und Vollzug der Transaktion mit der KOSTAL Gruppe sowie nach Erfüllung sämtlicher Pflichten, u. a. der Ausschüttung der Insolvenzquote an die berechtigten Gläubiger, ist gemäß Insolvenzplan vorgesehen, die Konzernmuttergesellschaft zu liquidieren.

Demnach beschränken sich die Chancen im Wesentlichen auf die kosten- und ressourcenoptimale Durchführung der Transaktion und der Liquidation.

Gleichermaßen beschränken sich die Risiken auf Risiken im Zusammenhang mit der Verwertung des nach der Transaktion verbleibenden Vermögens.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Unternehmerische Risiken, denen Compleo ausgesetzt ist, werden nach Wichtigkeit und potenziellem Einfluss ermittelt und dokumentiert.

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG wird die Software R2C der Firma Schleppen eingesetzt, die eine vollumfängliche Dokumentation des gesamten Risikomanagementprozesses sicherstellt. Der konzernübergreifende Risikomanagementprozess ist bereits für die Compleo Charging Solutions AG, die Compleo Charging Technologies GmbH und die Compleo Charging Software GmbH vorhanden. Der ganzheitliche Risikomanagementprozess beinhaltet entsprechend die Risikoerkennung, die Erfassung der Risiken in einer Risikomatrix, die Bewertung und Aggregation sowie die Überwachung der Risikoentwicklung.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden identifizierte Risiken analysiert und insbesondere auf ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage bewertet. Dabei wird das Risiko durch die Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit charakterisiert. Das Produkt aus der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt den Brutto-Schadenserwartungswert. Durch die vorzeitige Planung von Gegenmaßnahmen kann ebenfalls ein Netto-Schadenserwartungswert ermittelt werden. In Abhängigkeit vom kalkulatorischen Schadenserwartungswert werden die Risiken als „hohes = existenzgefährdendes Risiko“, „mittel hoch = Innerhalb von 3 Jahren zu erwartendes Risiko“, „gering mittel = Innerhalb von 5 Jahren zu erwartendes Risiko“ und „gering = bisher nicht aufgetretenes, aber dennoch denkbare Risiko“ klassifiziert. Die Risikomatrix sieht wie folgt aus:

Abbildung 1: Risikomatrix aus R2C Schleppen

Risikomatrix				
Eintrittswahrscheinlichkeit	Auswirkung			
sehr wahrscheinlich (75 % bis 100 %)	gering	gering-mittel	mittel-hoch	hoch
wahrscheinlich (50 % bis 75 %)	gering	gering-mittel	mittel-hoch	hoch
möglich (25 % bis 50 %)	gering	gering-mittel	mittel-hoch	hoch
unwahrscheinlich (0 % bis 25 %)	gering	gering-mittel	mittel-hoch	hoch
	gering (0,000 EUR bis 1.000.000,00 EUR)	gering-mittel (1.000.000,00 EUR bis 2.000.000,00 EUR)	mittel-hoch (2.000.000,00 EUR bis 4.000.000,00 EUR)	hoch (4.000.000,00 EUR bis 10.000.000,00 EUR)

Risiken konnten somit überwacht werden, ohne die mit dem Risiko verbundenen Chancen unbeachtet zu lassen.

Im Rahmen eines vierteljährlichen Berichtswesens wurde ein Risikomanagementbericht erstellt, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Compleo Charging Solutions AG vorgelegt wurde. Dazu wurden im Rahmen des bestehenden Berichtswesens einheitliche Risikoberichtsformulare mittels verwendeter Software bereitgestellt. Unabhängig von der regelmäßigen und strukturierten Berichtserstattung hatten alle betroffenen Stellen unverzüglich über neue bestandsgefährdende Risiken zu berichten (Ad-hoc-Mitteilung).

Das Risikomanagement wird als ein flexibles und ständig wachsendes System verstanden, das die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit Risiken umfasst. Von zentraler Bedeutung für das Risikomanagement sind dabei eine transparente und eindeutige Aufbauorganisation sowie eine klar definierte Ablauforganisation. Verantwortungsbereiche und Rollen wurden klar geregelt, abgegrenzt, kommuniziert und dokumentiert. Die wesentlichen Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements sind dokumentiert und verbindlich vorgegeben. Das zentrale Risikomanagement wird durch einen zentralen Risikomanager verantwortet und operativ gesteuert.

Um die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen, wurde dieses im Rahmen kontinuierlicher Überwachungs- und Verbesserungsprozesse regelmäßig überprüft. Dabei wurden internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen.

Compleo setzte für die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch für Plandaten des Controllings eine Reporting Software ein, die über eine integrierte Schnittstelle zur Finanzbuchhaltungssoftware verfügte. Damit wurde sichergestellt, dass ein einheitliches Berichtswesen auf Grundlage konsistenter Daten erfolgte. Die Überprüfung der Datenkonsistenz erfolgte in regelmäßigem Turnus im Hinblick auf inhaltliche Plausibilität zwischen Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie Konzernkapitalflussrechnung.

Darüber hinaus existiert eine konzernweite Bilanzierungsrichtlinie, welche die zentrale Jahresabschlusserstellung aus dem Rechnungswesen heraus regelt.

Gesamtaussage

Wesentliche zu erwartende finanzielle Auswirkungen sind nach Einschätzung des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 u.a. bereits durch Abschreibungen des Finanzanlagevermögens, Ausbuchung von Forderungen sowie Abwertung von Vorräten und durch die sachgerechte Bildung von Rückstellungen abgebildet.

Nachtragsbericht / Vorgänge von besonderer Bedeutung i. S. § 314 Abs. 1 HGB

Über das Vermögen der Compleo Charging Solutions AG wurde wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung am 01. April 2023, um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet.

Ebenfalls am 01.04.2023 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Compleo Charging Technologies GmbH (CCT).

Bereits mit Beschluss des zuständigen Amtsgerichts vom 01.03.2023 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Compleo Connect GmbH (CC) eröffnet.

Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 20. Dezember 2022 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Es wurde Eigenverwaltung angeordnet. Die Schuldnerin ist berechtigt, unter der Aufsicht des Sachwalters die Insolvenzmasse zu verwalten und über sie zu verfügen (§§ 270 - 285 InsO). Zum Sachwalter wurde Herr Rechtsanwalt Martin Lambrecht, Düsseldorf ernannt. Es wurde ein vorläufiger Gläubigerausschuss nach Eröffnung (§ 67 Abs. 1 InsO) eingesetzt.

Der Geschäftsbetrieb der Compleo Charging Solutions AG sowie der Compleo Charging Technologies GmbH wurde auch nach der Verfahrenseröffnung in vollem Umfang fortgeführt. Die Vorstandsmitglieder üben im Eigenverwaltungsverfahren weiterhin ihre Funktionen aus und wurden bei der Restrukturierung der Compleo-Gruppe vom Generalbevollmächtigten Jochen Sedlitz der Kanzlei GRUB BRUGGER unterstützt.

Bereits im vorläufigen Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde ein strukturierter M&A-Prozess aufgesetzt und intensive Verhandlungen mit mehreren potenziellen Investoren geführt. Diese Verhandlungen wurden im eröffneten Eigenverwaltungsverfahren fortgesetzt. Die insolvente Compleo Charging Solutions AG hat am 29.4.2023 mit der KOSTAL Gruppe einen Unternehmensverkaufsvertrag über ihre wesentlichen Vermögenswerte geschlossen. Im Rahmen der Transaktion wurden auch die wesentlichen Vermögenswerte der insolventen Tochtergesellschaften Compleo Charging Technologies GmbH und Compleo Connect GmbH an den Investor verkauft.

Die Gesellschaft hat einen Insolvenzplan beim zuständigen Amtsgericht Dortmund eingereicht. Mit der Zustimmung des Sachwalters und des Gläubigerausschusses zur Transaktion und Erlangung der Rechtskraft bildet der Insolvenzplan unter anderem die rechtliche Grundlage für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Compleo-Gruppe, die vor Vollzug des Unternehmenskaufs umgesetzt worden sind. Der Vollzug der Transaktion stand unter dem Vorbehalt regulatorischer Freigaben sowie der Erfüllung der vertraglichen Vollzugsbedingungen. Der Vollzug der Transaktion fand am 31.07.2023 statt.

Die Einigung mit dem Investor sichert die Fortführung des Geschäfts der Compleo-Gruppe, welches nach Vollzug der Transaktion in der KOSTAL Gruppe fortbestehen wird.

Das Insolvenzverfahren wird nach Vollzug der Transaktion fortgesetzt. Compleo verfügt dann über keinen Geschäftsbetrieb mehr. Eine Verteilung der verfügbaren Verteilungsmasse an die nicht nachrangigen Insolvenzgläubiger gem. § 38 InsO (Quotenzahlung) erfolgt durch Schlussverteilung nach Abschluss der Masseverwertung, sprich der vollständigen Abwicklung der Tochtergesellschaften CCT und CC und vor Vollbeendigung der Compleo Charging Solutions AG. Nach Maßgabe des verfahrensleitenden Insolvenzplans soll Compleo nach Schlussverteilung abgewickelt und liquidiert werden. Vor diesem Hintergrund erfolgte die Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung bei der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. Zum derzeitigen Zeitpunkt fällt eine Aussage über den voraussichtlichen Zeitpunkt der Verfahrensbeendigung schwer. Idealerweise wird eine Abwicklung der Compleo im Jahr 2024 erfolgen. Realistischerweise wird man wahrscheinlich erst im Jahr 2025 mit einer Verfahrensbeendigung und der vollständigen Abwicklung der Compleo rechnen können.

Die Gläubigerversammlung der Compleo hat in dem Erörterungs- und Abstimmungstermin am 19.06.2023 dem von der Gesellschaft vorgelegten verfahrensleitenden Insolvenzplan zugestimmt. Die Zustimmungquote lag bei 100% der anwesenden Gläubiger, Widersprüche gegen den Insolvenzplan hat es keine gegeben. Der Insolvenzplan ist im Juli 2023 rechtskräftig geworden, sodass die letzten Vollzugsbedingungen angegangen werden konnten. Die Übertragung der Compleo-Gruppe auf die KOSTAL Gruppe wurde mit Ablauf des 31.07.2023 vollständig vollzogen.

Prognosebericht

Konjunktureller und branchenbezogener Ausblick

Aufgrund der Insolvenz werden die im Geschäftsjahr 2022 des Öfteren aufgetretenen Störungen der Lieferketten, Engpässe auf dem Halbleitermarkt, hohen geopolitischen Unsicherheiten sowie gestiegene Energiekosten und Rohstoffpreise für Compleo künftig nicht mehr von Relevanz sein. Bis zur Abwicklung der Konzernmuttergesellschaft liegt der Hauptfokus auf der Liquidität. Es werden alle Liquidität sichernden Maßnahmen ergriffen, um eine höchstmögliche Insolvenzquote zu erreichen.

Erwartete Entwicklung des Konzerns

Im Rahmen der Transaktion werden alle wesentlichen Vermögenswerte der Compleo an die KOSTAL Gruppe übertragen. Gemäß Insolvenzplan der Konzernmuttergesellschaft, der vom zuständigen Gericht bestätigt wurde, ist geplant, die Gesellschaft nach Erfüllung sämtlicher Pflichten, u. a. der Ausschüttung der Insolvenzquote an die berechtigten Gläubiger, zu liquidieren. Die Unternehmenstätigkeit der Compleo wird somit eingestellt werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Auch wenn die Aufstellung des Konzernlageberichts aufgrund der Insolvenz unter der Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung erfolgt ist, sind in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Compleo Charging Solutions AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklungen der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen.

Dortmund, 31. Oktober 2023

CCS Abwicklungs AG Vorstand

Jörg Lohr

CEO

Peter Hamela

CFO